

Montfort-Bote

Amtliches Bekanntmachungs- und Mitteilungsblatt für die Gemeinde Langenargen-Oberdorf

61. Jahrgang

Langenargen, 20. Dezember 2013

Nummer 51/52

Der Montfort-Bote erscheint wöchentlich jeweils freitags. Einzelpreis € 0,65 (per Austräger frei Haus monatl. € 2,80 / € 8,40 im Quartal; bei Postbezug zuzüglich Postgebühren.)
Redaktion: Tania Volk (tv), redaktion@montfortbote.de, 07543/3029129 – **Verantwortlich für die Redaktion:** Martin Hennings, Regionalleiter Schwäbische Zeitung Friedrichshafen redaktion@montfortbote.de



Redaktionsschluss: Dienstag 12 Uhr. – **Anzeigen + Verlag:** Schwäbische Zeitung Tettngang, Lindauer Str. 11, 88069 Tettngang 07542/941860, Fax 07542/941826, anzeigen.tettngang@schwaebische.de **Anzeigenschluss:** Dienstag 16 Uhr. **Anzeigen + Vertrieb:** Schneider multimedia u. Postagentur, Bahnhofstr. 36, 07543/2088, Fax 07543/2018. **Nachlese:** Im Internet auf der Homepage der Gemeinde: www.langenargen.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Veröffentlichungen der Gemeinde Langenargen: Bürgermeister Achim Krafft

Amtliche Bekanntmachungen



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Gemeinderat und Verwaltung
wünschen Ihnen eine
frohe und besinnliche Weihnachtszeit,
sowie einen guten Rutsch
ins neue Jahr!!!

Es grüßt Sie

Ihr

Achim Krafft
Bürgermeister

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Das Rathaus Langenargen, die Tourist-Information und die Bücherei im Münzshof bleiben am Heiligabend, 24.12.2013, und am Silvester, 31.12.2013, ganztätig geschlossen.

An sonstigen Tagen gelten die üblichen Öffnungszeiten.
Wir bitten um Beachtung.

Schwimmhalle geschlossen

Die Schwimmhalle an der Amthausstraße ist vom 23.12.2013 bis einschließlich 06.01.2014 geschlossen.

Das für das Schwimmbad verantwortliche Team wünscht allen Besuchern des Schwimmbades frohe und gesegnete Weihnachten und viel Glück und Erfolg im Jahr 2014. Halten Sie Ihrem Schwimmbad auch im nächsten Jahr die Treue.

Wir haben ab Mittwoch, 08.01.2014, wieder für Sie geöffnet und zwar zu den bisherigen Öffnungszeiten:

Mittwoch	17.00 bis 21.00 Uhr (Warmbadetag)
Donnerstag	7.30 bis 9.15 Uhr
Freitag	15.00 bis 20.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
- Ihr Schwimmbad-Team -

Öffnung der Vollsperrung in der Schulstraße für den Pkw-Verkehr

Aufgrund der im Herbst begonnenen Abbruch- und Umbauarbeiten im Bereich des Wohnhauses Schulstraße 15 (ehemals: Metzgerei Ungelert) wurde die Schulstraße für den Pkw-Verkehr bis zum 17.04.2014 voll gesperrt. In Rücksprache mit der ausführenden Bauleitung kann eine entsprechende Fahrspur für den Pkw-Verkehr eingerichtet werden, welche die Durchfahrt entlang der Schulstraße **ab sofort** für Pkws wieder ermöglicht. Die Teilsperrung wurde vonseiten der Gemeinde Langenargen ebenfalls ausschließlich bis Gründonnerstag, 17.04.2014, genehmigt, da mit der geänderten Verkehrsführung keine Verlängerung der Baumaßnahme erreicht wird.

Bekanntmachung zur erneuten öffentlichen Auslegung zur 14. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich „Bodan-Werft“ – Teilbereich A „Wohnen“

Die Versammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes Eriskirch - Kressbronn a.B. - Langenargen hat in ihrer öffentlichen Sitzung am 16.12.2013 den Entwurf zur 14. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich „Bodan-Werft“ - Teilbereich A „Wohnen“ mit Begründung in der Fassung vom 25.09.2013, aktualisiert am 28.11.2013, gebilligt und erneut für die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB bestimmt. Der räumliche Geltungsbereich der Änderung befindet sich am Bodenseeufer der Gemeinde Kressbronn a.B. zwischen Yachthafen

und Uferpark. Er liegt westlich des Gemeindefhafens und stellt den östlichen Teil des ehemaligen Werftgeländes dar. Westlich anschließend befinden sich lediglich noch der Yachthafen mit dazugehörigen Lagerflächen und das Strandbad der Gemeinde. Der räumliche Geltungsbereich der Änderung ist im abgebildeten Lageplan dargestellt.

Ein Weiterbestehen des Werftbetriebes im bisherigen Umfang ist aus wirtschaftlichen Gründen ausgeschlossen. Die Bodan-Werft beabsichtigt daher, ihre Geschäftsfelder neu zu strukturieren. Die Produktionstätigkeiten innerhalb des Änderungsbereiches werden vollständig eingestellt. Aus diesem Grund ist im Bereich des Hauptfeldes des jetzigen Betriebsgeländes zwischen Bodanstraße und See eine Konzeption zur Etablierung anderer Nutzungen möglich. Diese sieht Wohnbebauung entlang der Bodanstraße, den Teilerhalt des Denkmals für Wohn- und Gemeinbedarfszwecke und den durchgängigen Zugang zum See durch die Anlage einer Uferpromenade vor. Mit dieser kann ein wesentlicher Beitrag zur städtebaulichen Entwicklung der Gemeinde Kressbronn am Bodensee geleistet werden. Zum einen besteht mit der vorliegenden Planung die Möglichkeit, die Zugänglichkeit des Bodenseeufer für die Öffentlichkeit wesentlich zu verbessern, zum anderen besteht in der Gemeinde Bedarf für Wohnraum aus der Gemeinde selbst heraus. Für die Zugänglichkeit des Bodenseeufer ist die Anlage einer durchgehenden Uferpromenade mit einer städtebaulich angemessenen Dimensionierung erforderlich. Mit der teilweisen Erhaltung der bestehenden Werfthallen kann zudem ein Beitrag zur Erhaltung des kulturellen Erbes der Gemeinde und dessen Erlebbarkeit geleistet werden. Deren künftige Nutzung für den Gemeinbedarf bietet die Möglichkeit, öffentliche Nutzungen mit kulturellen und freizeitbezogenen Zwecken auf der Fläche umzusetzen und direkt mit der Bodanstraße zu verknüpfen.

Der Entwurf mit Begründung in der Fassung vom 25.09.2013, aktualisiert am 28.11.2013, und die nach Einschätzung des Gemeindeverwaltungsverbandes wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen liegen während der allgemeinen Öffnungszeiten in der Zeit vom 07.01.2014 bis 24.01.2014 in den Rathäusern der Verbandsgemeinden öffentlich aus; im Rathaus der Gemeinde Eriskirch (Schussenstraße 18, 88097 Eriskirch), im Flur OG in der Regel Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie Dienstag von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr und Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr; im Rathaus der Gemeinde Kressbronn am Bodensee (Hauptstraße 19, 88079 Kressbronn am Bodensee) im Flur DG von Montag bis Freitag – außer Mittwoch – von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Dienstag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr und Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr; im Rathaus der Gemeinde Langenargen (Obere Seestraße 1, 88085 Langenargen) im Foyer im EG von Montag bis Freitag 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Mittwoch 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr und Donnerstag 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Die Unterlagen liegen zu den vorgenannten Zeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus (Beachten Sie bitte, dass die Rathäuser während gesetzlicher Feiertage geschlossen sind.)

Im Rahmen des Verfahrens zur Aufstellung wird eine Umweltprüfung gem. § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt. Im Rahmen der Begründung zum Entwurf wird ein Umweltbericht gem. § 2a Nr. 2 BauGB dargelegt.

Eine Umweltverträglichkeits-Prüfung im Sinne des Gesetzes zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) ist nicht erforderlich.

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar und werden mit ausgelegt:

- Umweltbericht in der Fassung vom 25.09.2014, aktualisiert am 28.11.2013. Ausführungen zu den Themen: Beschreibung der Ziele des Umweltschutzes aus anderen Planungen, die sich auf den Planbereich beziehen (Regionalplan; Flächennutzungsplan; Natura 2000 Gebiete; Landschaftsschutzgebiet; Biotop; Wasserschutzgebiete); Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf der Grundlage der Umweltprüfung sowie Prognose über die Entwicklung des Umweltzustandes bei Durchführung bzw. Nicht-Durchführung der Planung auf die folgenden Schutzgüter: Arten und Lebensräume; Biologische Vielfalt; Boden und Geologie; Wasser;

Klima/Luft; Erhaltung der bestmöglichen Luftqualität; Landschaftsbild; Mensch; Kulturgüter; Erneuerbare Energien. Beschreibung der Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der Auswirkungen/Abarbeitung der Eingriffsregelung. Beschreibung der Wechselwirkungen zwischen den zuvor genannten Schutzgütern. Beschreibung anderweitiger Planungsmöglichkeiten. Beschreibung der geplanten Maßnahmen zur Überwachung der erheblichen Auswirkungen auf die Umwelt bei Durchführung der Planung.

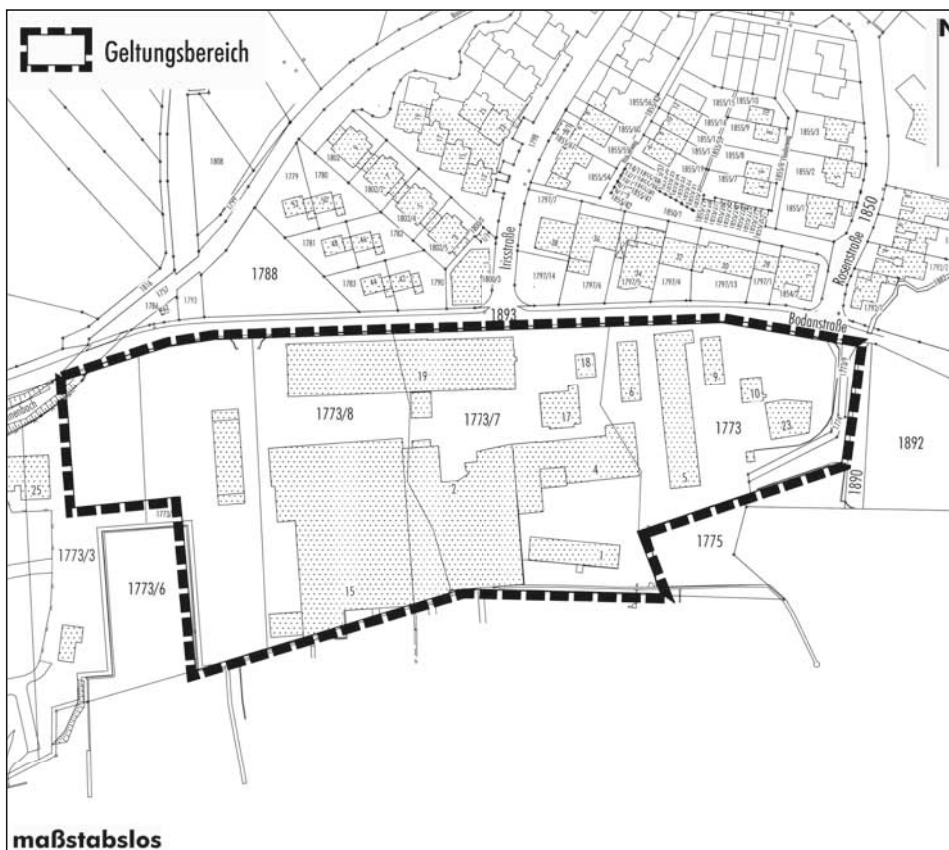
- Ergebnisvermerke von für das Bauleitplanverfahren relevanten Abstimmungsterminen mit Fachbehörden mit umweltrelevanten Informationen (bis 2009 unter der Vorgabe, eine neue Werft zu planen). Nachfolgend sind die einzelnen Vermerke und deren wesentlichen Inhalte beschrieben: Erster Abstimmungstermin zu den vorliegenden Planungsüberlegungen mit dem Landratsamt Bodenseekreis am 27.10.2008 (Stichwortartige Sammlung wesentlicher umweltrelevanter Rahmenbedingungen zum damaligen städtebaulichen Konzept); Besprechung zur zukunftsfähigen Entwicklung der Bodan-Werft in Kressbronn am Bodensee am 13.03.2009; (Bestandsaufnahme und erste Bewertung der voraussichtlich betroffenen Schutzgüter sowie Festlegung der voraussichtlich erforderlichen Untersuchungstiefe (Regionaler Grünzug; FFH-Gebiet Nr. 8423-341 „Bodenseelandschaft östlich Friedrichshafen“; § 32-Biotop; Landschaftsschutzgebiet „Württembergisches Bodenseeufer“ (zum damaligen städtebaulichen Konzept)); Planergespräch zukunftsfähige Entwicklung des Werftstandorts Kressbronn am Bodensee vom 17.11.2009 (weitere stichwortartige Bestandsaufnahme umweltrelevanter Belange, die einer weiteren Untersuchung bedürfen (Altlasten; Emissionen Werft; Artenschutz; FFH-Gebiet; Regionaler Grünzug) sowie tabellarische Zusammenstellung der nach damaligem konzeptionellem Stand (noch mit dem Neubau einer Werft) erforderlichen Verfahren (Raumordnungsverfahren; Zielabweichungsverfahren; Verfahren zur Änderung des Regionalplanes; Artenschutzrechtliche Ausnahme; Wasserrechtliches Planfeststellungsverfahren; Änderung des Flächennutzungsplanes; Bebauungsplan; UVP-Vorprüfung; UVP; FFH-Verträglichkeitsprüfung; Befreiung von bzw. Änderung der Verordnung zum Landschaftsschutzgebiet; Immissionsschutzrechtliche Genehmigung; Naturschutzrechtliche Ausnahme; Artenschutzrechtliche Ausnahme)); Projektabsprechung – Belange Regierungspräsidium Tübingen am 09.12.2010 (Abstimmung der Erfordernisse beim Eingriff in die Uferlinie des Bodensees und sonstige Hinweise zum Artenschutz und zum Eingriff in FFH- bzw. Natura 2000-Gebiete (erstmalig Konzept ohne Neubau der Werft), Bestandsaufnahme und Bewertung wasserfachlicher und gewässerökologischer Belange sowie denkmalschutzfachlicher Belange); Besprechung der Umweltbelange am 22.03.2011 (Abstimmung der bisherigen Erkenntnisse und des weiteren Untersuchungsrahmens bezüglich Altlasten, Grundwasser, Entwässerung, Gewässerzustand des Nonnenbaches und des Bodensees, des Uferbereiches, Regionaler Grünzug, Landschaftsschutzgebiet, FFH-Gebiet, Natura 2000 Gebiet, Wintervogel, Fledermäuse, Abendsegler, Lärm der Bodanstraße und der Ausfahrten der geplanten Tiefgaragen, Planungsalternativen und Denkmalschutz); Behördenbesprechung – Entwicklung des Areals Bodan-Werft – Klärung raumordnerischer Belange am 18.05.2011 (weitere Konkretisierung der unter raumordnerischen Gesichtspunkten zu prüfenden Belange: Bebauung am Seeufer, Auswirkungen auf das FFH-Gebiet, Umgang mit der Überlagerung des Landschaftsschutzgebietes, Umgang mit den Belangen des Denkmalschutzes); Ergänzende Unterrichtung und Aufforderung zur Äußerung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (...) auf Grundlage des städtebaulichen Rahmenplanes des Büros Schaudt Architekten sowie des Ideenkonzeptes zum Freiflächengestaltungsplan des Büros Planstatt Senner vom 21.07.2011 am 17.08.2011 mit dem Regierungspräsidium Tübingen und dem Regionalverband Bodensee-Oberschwaben (Ergänzender Austausch über den Sachstand zum Eingriff in den Regionalen Grünzug); Ergänzende Unterrichtung und Aufforderung zur Äußerung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (...) auf Grundlage des städtebaulichen Rahmenplanes des Büros Schaudt Architekten sowie des Ideen-

konzeptes zum Freiflächengestaltungsplan des Büros Planstatt Senner vom 21.07.2011 am 01.09.2011 mit dem Landratsamt Bodenseekreis (ergänzender Austausch über den Sachstand der bisherigen vorliegenden Fachinformationen zu den Belangen Immissionsschutz, Grünordnung, Ausgleich, FFH-Gebiet, Landschaftsschutzgebiet, Vögel, Fledermäuse, Zauneidechse, Fauna, Altlasten, Schmutz- und Niederschlagswasser, Renaturierung des Uferbereiches sowie Abstimmung weitergehender Untersuchungsbedarfe); ergänzende Erörterung raumordnerischer Belange mit dem Regierungspräsidium Tübingen am 08.04.2013, Protokoll vom 12.04.2013; Erörterung der Belange des Artenschutzes mit den Fachleuten des Regierungspräsidiums Tübingen, des Landratsamtes Bodenseekreis und der Naturschutzverbände am 17.04.2013 Protokoll vom 25.04.2013 (Ergänzende fachliche Abstimmung der verschiedenen artenschutzrechtlichen Belange der betroffenen Artengruppen Fledermäuse, Vögel und Reptilien); Ortstermin zum Artenschutz mit dem Regierungspräsidium Tübingen, dem Landratsamt von unterschiedlichen Fachleuten des Fledermausschutzes am 11.09.2013 Protokoll vom 23.09.2013 (Abstimmung zum Erhalt des bestehenden Quartiers des Abendseglers und der Registrierung und Kontrolle der Ersatzquartiere); Abstimmung raumordnerischer Belange am 11.11.2013 Protokoll vom 02.12.2013 des Regierungspräsidiums Tübingen (ergänzende Abstimmung des Belangs der Eigenentwicklung);

- Stellungnahmen im Rahmen der bisher stattgefundenen Beteiligungen der Behörden: Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz, Baden-Württemberg vom 24.02.2011 (Stellungnahme bezüglich Renaturierungspotential und Liegeplatzzahlen am See); Regionalverband Bodensee-Oberschwaben vom 31.03.2011 (Stellungnahmen zum Eigenbedarf, der Baulandpolitik und Siedlungspolitik der Gemeinde sowie Betroffenheit des Regionalen Grünzuges); Regierungspräsidium Tübingen vom 06.04.2011 (Stellungnahmen zu den Themen Flächenbedarf, Eigenentwicklung, Wasserrecht, Gewässerökologie, Naturschutz, FFH-Gebiet, regionaler Grünzug, regionale Entwicklungsaufgaben, Renaturierung, Landschaftsverbrauch); Landratsamt Bodenseekreis vom 18.04.2011 (Stellungnahmen zu FFH-Gebiet, Landschaftsschutzgebiet, regionaler Grünzug und schutzbedürftige Bereiche, Altlasten und Nutzungskonzept); Regierung von Schwaben vom 01.06.2011 (Stellungnahmen zu Eigenentwicklung und regionale Entwicklungsaufgaben); Deutsche Telekom vom

03.08.2011 (Hinweise zum Umgang mit Telekommunikationsleitungen); THÜGA Energienetze vom 08.08.2011 (Hinweise zur Gasversorgung); Regierungspräsidium Freiburg, Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau vom 10.08.2011 (Stellungnahmen zu den Themen Baugrund und Hydrogeologie); Regierungspräsidium Tübingen vom 15.08.2011 (Stellungnahmen zu den Themen Flächenbedarf und Denkmalschutz); Regierungspräsidium Tübingen vom 18.08.2011 (Hinweise zum redaktionellen Zusammenhang der Stellungnahmen); Regionalverband Bodensee-Oberschwaben vom 19.08.2011 (Stellungnahmen zu den Themen Siedlungsentwicklung am Bodenseeufer und regionaler Grünzug); THÜGA Energienetze vom 25.01.2012 (Hinweise zur Gasversorgung); Industrie- und Handelskammer Bodensee Oberschwaben vom 17.02.2012 (Stellungnahme zum Nutzungskonzept); Deutsche Telekom vom 20.02.2012 (Hinweise zum Umgang mit Telekommunikationsleitungen); Regierungspräsidium Freiburg, Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau vom 24.02.2012 (Stellungnahmen zu den Themen Baugrund und Hydrogeologie); Landratsamt Bodenseekreis vom 24.02.2012 (Stellungnahmen zu regionaler Grünzug, Landschaftsschutzgebiet, FFH-Gebiet, Artenschutz, Altlasten und Oberflächengewässer); Regionalverband Bodensee-Oberschwaben vom 27.02.2012 (Stellungnahmen zu den Themen Siedlungsentwicklung am Bodenseeufer und regionaler Grünzug); Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz, Baden-Württemberg vom 28.02.2012 (Stellungnahme bezüglich Renaturierungspotenzial und Liegeplatzzahlen am See); Bund für Umwelt- und Naturschutz, Landesverband Baden-Württemberg, Ortsverband Kressbronn am Bodensee vom 29.02.2012 (Stellungnahmen zu den rechtlichen Vorgaben und den Planungsvorgaben, Landschaftsökologie, naturschutzfachlicher Eingriff, FFH-Gebiet, Landschaftsschutzgebiet, regionaler Grünzug, Artenschutz und Biotopschutz); Regierungspräsidium Tübingen vom 29.02.2012 (Stellungnahmen zu Wohnbauflächenpotenzialen, Flächendarstellungen, regionaler Grünzug, regionale Entwicklungsaufgaben, Eigenentwicklung, Bodenseeuferebereich, FFH-Gebiet, Denkmalschutz und Landschaftsschutz); Gemeinde Kressbronn am Bodensee, Amt für Gemeindeentwicklung und Bauwesen vom 01.03.2012 (Stellungnahmen zu Wasser- und -entsorgung), Landratsamt Bodenseekreis, Friedrichshafen, Frau Sandra Burkhardt vom 21.03.2013 (Stellungnahme zur baulichen Entwicklung im Landschaftsschutzgebiet), Flughafen Friedrichshafen GmbH vom

15.04.2013 (Stellungnahme zum Bauschutzbereich rund um den Flughafen Friedrichshafen), Regierungspräsidium Freiburg, Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau, Freiburg im Breisgau vom 03.05.2013 (Stellungnahme zur Geologie), Landratsamt Bodenseekreis, Amt für Kreisentwicklung und Baurecht, Friedrichshafen vom 08.05.2013 (Stellungnahme zu Natur- und Landschaftsschutz, Wasser- und Bodenschutz, Altlasten, Planungsrecht, Oberflächengewässer und Immissionsschutz), NABU Bezirksverband Donau-Bodensee vom 10.05.2013 (Stellungnahme zum landschaftsökologischen Entwicklungspotenzial, zum Verfahren zur Abtrennung der Teilbereiche, zu den Grenzen zwischen Innen- und Außenbereich, zu FFH-Gebiet, Landschaftsschutzgebiet, Biotop- und Artenschutz, Potenzialen der naturnahen Ufergestaltung, Eigenentwicklung und zu städtebaulichen Aspekten), Regierungspräsidium Tübingen vom 10.05.2013 (Stellungnahme zu Regionalen Entwicklungsaufgaben gemäß Landesentwicklungsplan 2002, Eigenentwicklung, Bauleitplanungsrecht, Denkmalschutz, Gewässer, Immissionsschutz, Naturschutz, Natura 2000 Gebiete (FFH-Gebiete), Artenschutz), Regionalverband Bodensee-Oberschwaben



vom 13.05.2013 (Stellungnahme zu Zielen der Raumordnung aus dem Regionalplan Bodensee-Oberschwaben, zur Eigenentwicklung, Lenkung der Siedlungsentwicklung auf geeignete seeabgewandte Standorte, regionale Entwicklungsaufgaben des Bodenseeraumes).

- Verkehrsuntersuchung Gemeinde Kressbronn am Bodensee, „Fortschreibung FNP“ Verkehrsanalyse vom Mai 2008 (MODUS CONSULT ULM GmbH). Im Rahmen der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes wurden die vorliegenden Daten des Verkehrsentwicklungsplanes aus dem Jahr 1994 aktualisiert.

- Verkehrsuntersuchung „Städtebauliches Konzept Bodan-Werft“ Gemeinde Kressbronn am Bodensee vom 15.08.2011 (MODUS CONSULT ULM GmbH). Aufgrund der Verkehrsuntersuchung 2008 und ergänzender Daten wurde eine Empfehlung für den Umbau der Bodanstraße abgeleitet. Diese sieht keine separate Radverkehrsanlage vor. Vorgesehen sind eine Fahrbahnbreite von 5,00 bis 5,50 m, eine niveaugleiche Gliederung von Fahrbahn und Seitenraum und eine städtebaulich hochwertige Gestaltung des Übergangsbereiches.

- FFH-Voruntersuchung vom 15.01.2013 (Büro Sieber). Der westliche Teil des Plangebietes sowie die südlich und nordwestlich angrenzenden Flächen liegen innerhalb des FFH-Gebietes „Bodenseeuferlandschaft östlich Friedrichshafen“. Die Untersuchung kommt zu dem Schluss, dass eine erhebliche Beeinträchtigung des FFH-Gebietes „Bodenseeuferlandschaft östlich Friedrichshafen“ ausgeschlossen ist.

- Schalltechnische Untersuchung vom 25.02.2013 (Büro Sieber). Es wurde untersucht, ob Konflikte mit Verkehrs-, Gewerbelärm sowie Lärmwirkungen des Strandbades bestehen bzw. wie diese gelöst werden können.

- Gutachten zu den lufthygienischen Verhältnissen im Rahmen des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Bodan-Werft – Bereich Wohnen“, Fassung vom 25.09.2013 (iMA Richter & Röckle GmbH & Co. KG, Freiburg). Es werden die lufthygienischen Auswirkungen des Projekts auf die Nachbarschaft untersucht. Diese werden durch die Emissionen des neu hin-

zukommenden Quell- und Zielverkehrs und die Hinderniswirkung der geplanten Bebauung verursacht. Insgesamt führt die Planung zu kaum wahrnehmbaren Unterschieden in der Gesamtbelastung, die im Wesentlichen von der Vorbelastung bestimmt wird.

Stellungnahmen können während der Auslegungsfrist schriftlich oder mündlich zur Niederschrift in den Rathäusern der drei Gemeinden des Gemeindeverwaltungsverbandes abgegeben werden. Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können gemäß § 3 Abs. 2 BauGB bzw. § 4a Abs. 6 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben.

Hinweis zum Datenschutz: Im Zusammenhang mit dem Datenschutz wird darauf hingewiesen, dass ein Bauleitplanverfahren ein öffentliches Verfahren ist und daher in der Regel alle dazu eingehenden Stellungnahmen in öffentlicher Sitzung beraten und entschieden werden. Soll eine Stellungnahme anonym behandelt werden, ist dies auf derselben eindeutig zu vermerken.

Gleichzeitig mit der Auslegung findet die Einholung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB aufgrund von § 4a Abs. 2 BauGB statt.

Da es sich um eine erneute Auslegung des Entwurfes handelt, wird gemäß § 4a Abs. 3 BauGB bestimmt, dass Stellungnahmen der Öffentlichkeit nur zu den geänderten oder ergänzten Teilen des Planes abgegeben werden können. Diese sind im Einzelnen:

- Darstellung zweier Teilflächen als Sonderbauflächen „Yachthafen“
- Überarbeitung der Verweise auf die Rechtsgrundlagen
- Änderungen und Ergänzungen bei der Begründung

Kressbronn a.B., 20. Dezember 2013

gez. Weiß

Verbandsvorsitzender

Der Montfortbote gratuliert

Frau Juliane Hanser, Mörikestr. 8, zur Vollendung ihres 84. Lebensjahres am 21. Dezember.

Frau Ingeborg Fetzer, Auenweg 13/15, zur Vollendung ihres 72. Lebensjahres am 21. Dezember.

Frau Margarethe Höld, Buchenstr. 7, zur Vollendung ihres 84. Lebensjahres am 21. Dezember.

Herrn Julius Hiller, Bahnhofstr. 29, zur Vollendung seines 77. Lebensjahres am 23. Dezember.

Herrn Hans-Dieter Seebach, Am Rosenstock 22, zur Vollendung seines 76. Lebensjahres am 23. Dezember.

Herrn Alfred Hannemann, Colzmanstr. 10, zur Vollendung seines 70. Lebensjahres am 23. Dezember.

Herrn Gerhard Körner, Lindauer Str. 2/1, zur Vollendung seines 71. Lebensjahres am 24. Dezember.

Herrn Karl Ott, Mühlstr. 34/9, zur Vollendung seines 88. Lebensjahres am 24. Dezember.

Herrn Werner Uhle, Gräben 40, zur Vollendung seines 76. Lebensjahres am 24. Dezember.

Frau Krista Klimesch, Bahnhofstr. 18, zur Vollendung ihres 73. Lebensjahres am 24. Dezember.

Frau Sonya Neubauer, Schubertstr. 4, zur Vollendung ihres 82. Lebensjahres am 25. Dezember.

Herrn Hans Joachim Bindschädel, Lindauer Str. 4, zur Vollendung seines 71. Lebensjahres am 25. Dezember.

Herrn Francesco Coppola, Gräben 7, zur Vollendung seines 73. Lebensjahres am 26. Dezember.

Frau Martha Gelewski, Mühlstr. 62, zur Vollendung ihres 73. Lebensjahres am 26. Dezember.

Herrn Bernhard Esterer, Andreas-Brugger-Str. 18, zur Vollendung seines 71. Lebensjahres am 26. Dezember.

Herrn Jürgen Schmid, Untere Seestr. 25, zur Vollendung seines 71. Lebensjahres am 26. Dezember.

Frau Ingrid Gläser, Starenweg 3, zur Vollendung ihres 74. Lebensjahres am 27. Dezember.

Herrn Innozenz Eder, Obere Seestr. 9, zur Vollendung seines 74. Lebensjahres am 28. Dezember.

Frau Gerlinde Seubert, Albert-Schöllhammer-Str. 5, zur Vollendung ihres 79. Lebensjahres am 30. Dezember.

Herrn Jürgen Bittner, Mühlengärten 35, zur Vollendung seines 74. Lebensjahres am 30. Dezember.

Herrn Alfons Schäfler, Amselweg 19, zur Vollendung seines 74. Lebensjahres am 31. Dezember.

Herrn Alois Göttle, Mühlstr. 52, zur Vollendung seines 70. Lebensjahres am 31. Dezember.

Herrn Walter Wandel, Lindauer Str. 74, zur Vollendung seines 80. Lebensjahres am 1. Januar

Herrn Günter Ibe, Amthausstr. 49, zur Vollendung seines 78. Lebensjahres am 1. Januar

Frau Helga von der Heiden, Obere Seestr. 7, zur Vollendung ihres 79. Lebensjahres am 2. Januar

Herrn Gennadi Schadrin, Alfred-Weiß-Str. 2/1, zur Vollendung seines 72. Lebensjahres am 2. Januar

Herrn Fritz Strittmatter, Hans-Purmann-Str. 13, zur Vollendung seines 79. Lebensjahres am 3. Januar

Herrn Erhard Kocholaty, Fischerstr. 1, zur Vollendung seines 77. Lebensjahres am 3. Januar

Frau Anneliese Schwarz, Oberdorfer Str. 15/1, zur Vollendung ihres 87. Lebensjahres am 4. Januar

Herrn Dr. Johann Weigl, Möwenweg 19, zur Vollendung seines 80. Lebensjahres am 4. Januar

Herzlichen Glückwunsch, einen schönen Festtag, Gesundheit und alles Gute für das nächste Lebensjahr!

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Nachtbereitschaft: Mo. bis Fr. jeweils 19-8 Uhr; Sa. 8 Uhr bis Mo. 8 Uhr; an Feiertagen: 8 Uhr bis Folgetag 8 Uhr. Zu erfragen unter Tel. **0 180 1 92 92 96**;

Apothekennotdienst:

Lindau bis Langenargen: 8.30 Uhr bis Folgetag 8.30 Uhr; im Kreis Friedrichshafen: 8-8 Uhr. Notdienstgebühr: 2,50 €; gebührenfrei zu erfragen unter: **0800 00 22 833**; Mobilfunknetz: 22 833

Rettung + Feuerwehr: Notruf 112

Krankentransport: 19222

Notdienst d. Kinderärzte: 01801 - 929293

Zahnärztlicher Dienst: 0180 5911 - 620.

Tierärztlicher Notdienst: über die Rettungsleitstelle 07541-19222.

Stromstörung: Regionalwerk Bodensee 07542 - 9379 - 299; Kundentel.: 9379 - 0.

Notfallpraxen

Am Wochenende und an Feiertagen können akut erkrankte Patienten ohne vorherige Anmeldung direkt in die nächstgelegene Notfallpraxis kommen:

Öffnungszeiten: Sa., So., Feiertag: 8-21 Uhr; Telefonisch ist der Ärztliche Bereitschaftsdienst über die zentrale Rufnummer 07541 - 19222 zu erreichen.

Notfallpraxis Friedrichshafen: Am Klinikum Friedrichshafen, Röntgenstr. 2, 88048 Friedrichshafen. **Notfallpraxis Tettngang:** An der Klinik Tettngang, Emil-Münch-Str. 16, 88069 Tettngang. **Notfallpraxis Überlingen:** Am Helios Spital, Härtenweg 1, 88662 Überlingen

In lebensbedrohlichen Situationen ist der Rettungsdienst/Notarzt unter der Notrufnummer 112 zu alarmieren.

Ausstellungen

„Kunst aus der Wildnis“ – Heinz Effner: Fotografien und Fine Art Prints in der Kavalierhausgalerie; zeitgenössische Natur- u. Tierfotografien zum Thema „Europäisches Wildlife“. www.naturablichter.com – bis 31. Dez.

„20 Jahre Kulturverein Langenargen e. V.“: Foyer des Rathauses Langenargen; zu den üblichen Öffnungszeiten: Mo.-Fr., 8-12.30 Uhr, Mi. 14-17 Uhr u. Do. 14-18 Uhr – bis 14. Jan. 2014.

Naturschutzzentrum Eriskirch: „Baumeister Biber“. Wechelausstellung der Naturmuseen Thurgau und Olten: Di., Mi., Do. 14-16 Uhr; Fr. 9-12 Uhr; Sonn- & Feiertag 14-17 Uhr – bis 25. Mai.

Allgemeine Hinweise

Öffnungszeiten

Schwimmhalle geschlossen vom 23. Dez. 2013 - 7. Jan. 2014; erster Badetag: 8. Jan. 2014.

Ehrung der Jubilare 2013 der Gemeinde Langenargen

Im Rahmen einer betriebsinternen Feierlichkeit konnten zahlreiche Jubilarinnen und Jubilare für ihre langjährige Mitarbeit der Gemeinde Langenargen geehrt werden.

10 Jahre Betriebszugehörigkeit können Angelika Wolf, Betreuerin bei der Verlässlichen Grundschule, Maria Kutrovacz, zuständig für die Reinigung in der Bücherei im Münzhof, und Gisela Sterk, Jugendbeauftragte der Gemeinde, vorweisen. Auf 20 Jahre Betriebszugehörigkeit blicken Maria Schmauz

als Schulsekretärin der FAMS und Andreas Fuchs als Gemeindearchivar zurück. Bauhofleiter Hugo Monninger konnte in diesem Rahmen sein Jubiläum für 25 Jahre im öffentlichen Dienst feiern. Im Laufe des Kalenderjahres wurden bereits Musikschuldirektor Gerd Lanz für 30 Jahre Betriebszugehörigkeit und Kämmerer Josef Benz für 40 Jahre im öffentlichen Dienst geehrt.

Bürgermeister Achim Krafft beglückwünschte die Geehrten und bedankte sich mit einem Präsent auch im Namen des Gemeinderates für die wertvolle Mitarbeit. Gleichzeitig sprach er die besten Wünsche für die Zukunft aus. kpb



V.l.: Personalratsvorsitzende Christa Tischler, Maria Kutrovacz, Gisela Sterk, Hugo Monninger, Angelika Wolf, Maria Schmauz, Josef Benz, Bürgermeister Achim Krafft; auf dem Bild fehlt Andreas Fuchs. Bildquelle: SG

Winteröffnungszeiten des Recyclinghofes: Fr. 15 - 17 Uhr, Sa. 9-12 Uhr.

Tourist-Information: 27. Dez. 2013 - 3. Jan. 2014 geschlossen; E-Mail und telefonische Anfragen werden bearbeitet.

Archiv: Do. 16 - 18 Uhr und nach Vereinbarung; Tel.: 07543-931841; fuchs@langenargen.de

Bücherei-Öffnungszeiten: Di. 10-12 u. 15-18 Uhr, Mi. 15-18 Uhr, Do. 10-12 u. 15-19 Uhr, Fr. 15-18 Uhr; 21. Dez. 2013 bis 6. Jan. 2014 geschlossen.

Verschiebung der Bio- und Restmüllabfuhr – Weihnachtsfeiertage

In Langenargen wird die Biomüllabfuhr auf Fr., 27. Dez., verlegt. Die darauffolgende zweiwöchentliche Restmüllabfuhr findet am Fr., 3. Jan. 2014 statt, wie in den jeweiligen Abfuhrplänen 2013/2014 bereits veröffentlicht.

Die Entsorgungszentren FN-Weiherberg bei Raderach, Tettngang-Sputenwinkel sowie Überlingen-Füllenwaid: Di., 24. Dez., u. Di., 31. Dez., geschlossen. Darüber hinaus – Öffnungszeiten Mo. bis Fr. 8-11.45 Uhr, 13-16.45 Uhr, am Sa. 8-12.45 Uhr.

Das Abfallwirtschaftsamt wünscht ein frohes und abfallarmes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr. Ira

Abfuhrtermine Januar 2014

Restmüllabfuhr zweiwöchig: 3. Jan., 16. Jan. u. 30. Jan.; **Restmüllabfuhr vierwöchig:** 16. Jan.; **Biomüllabfuhr:** 10., Jan. und 23. Jan.; **PPK – Papier-, Papp- und Kartonabfuhr:** 10. Jan.; **Gelber Sack:** 17. Jan. Ira

Abfallberatung: 07541 204-5199; abfallberatung@bodenseekreis.de; **Müllabfuhr Bodenseekreis:** 07541 401093; u. unter: www.bodenseekreis.de/abfuhrkalender

Kirchliche Nachrichten

St. Martin Langenargen

Samstag, 21. Dezember

10.30 Ministrantenprobe f. Weihnachten
17.05 5 nach 5 vor Ort im Bierkeller
17.30 Beichtgelegenheit
18.30 Sonntag-Vorabendmesse

Sonntag, 22. Dezember

10.15 Wortgottesfeier mit Kom-
munionsspendung
10.15 Kinderkirche
18.30 Bußfeier für beide Gemeinden

Montag, 23. Dezember

5 nach 5 entfällt
Vesper entfällt

Dienstag, 24. Dezember

17.00 Kinderkrippenfeier
22.45 Musikalische Einstimmung
23.00 Christmette mit Choralschola

Mittwoch, 25. Dezember

9.40 Rosenkranz entfällt
10.15 Hochamt mit Chor und Streicher
18.30 Weihnachtsvesper

Donnerstag, 26. Dezember

10.15 Eucharistiefeier mit Bürgerkapel-
le u. Segnung des Johannisweins

Freitag, 27. Dezember

Eucharistiefeier entfällt

Samstag, 28. Dezember

18.30 Sonntag-Vorabendmesse

Sonntag, 29. Dezember

10.15 Eucharistiefeier
17.00 Konzert
18.00 Rosenkranz entfällt

Montag, 30. Dezember

18.30 Vesper

Dienstag, 31. Dezember

17.00 Jahresschlussandacht

Mittwoch, 1. Januar

10.15 Eucharistiefeier

Donnerstag, 2. Januar

Eucharistiefeier entfällt

Freitag, 3. Januar

14.00 Aussendung der Sternsinger
Eucharistiefeier entfällt

Samstag, 4. Januar

18.30 Sonntag-Vorabendmesse

Sonntag, 5. Januar

10.15 Eucharistiefeier

Montag, 6. Januar

10.15 Hochamt, Weihe v. Wasser, Salz u.
Brot, Rückkehr der Sternsinger

Dienstag, 7. Januar

Eucharistiefeier entfällt

Mittwoch, 8. Januar

7.30 Schülergottesdienst

Donnerstag, 9. Januar

Eucharistiefeier entfällt
18.30 Anbetung

Freitag, 10. Januar

18.30 Eucharistiefeier

Samstag, 11. Januar

18.30 Sonntag-Vorabendmesse
Tägl. Rosenkranz: 18 Uhr u. So. 14 Uhr

St. Wendelin Oberdorf

Samstag, 21. Dezember

10.00 Ministrantenprobe f. Weihnachten

Sonntag, 22. Dezember

9.00 Wortgottesfeier mit Kom-
munionsspendung

Dienstag, 24. Dezember

15.30 Kinderkrippenfeier
21.00 Christmette mit Kirchenchor

Mittwoch, 25. Dezember

8.30 Hochamt mit Chor und Streichern

Donnerstag, 26. Dezember

9.00 Eucharistiefeier mit
Segnung des Johannisweins

Sonntag, 29. Dezember

9.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 31. Dezember

18.30 Jahresschlussmesse mit Aus-
sendung der Sternsinger

Donnerstag, 2. Januar

Eucharistiefeier entfällt

Sonntag, 5. Januar

9.00 Eucharistiefeier
11.30 Taufsonntag: Pius Dillmann

Montag, 6. Januar

9.00 Hochamt mit Bürgerkapelle,
Weihe v. Wasser, Salz u. Brot,
Rückkehr der Sternsinger

Dienstag, 7. Januar

17.00 Rosenkranz

Donnerstag, 9. Januar

Eucharistiefeier entfällt

*Kath. Pfarramt: Mo.-Do. 9-11.30, Do. 16-18
Uhr. Tel.: 2463, www.st-martin-langenargen.de*

Mitteilungen Langenargen

Die Minis treffen sich zur Probe am Sa.,
21. Dez., 10.30 Uhr, in der Kirche.
Zusätzl. Beichtzeit: Sa., 21. Dez., 17.30 Uhr.
Plätzchenverkauf der Minis Gottesdienste
am 4. Advent; Erlös: Ministrantenkasse.
„Konzert zwischen den Jahren“: So.,
29. Dez., 17 Uhr – Bärbel Weber, Violine;
Thilo Frank, Orgel; Werke von J.S. Bach,
Fritz Kreisler u. Max Reger. – Kollekte
Sternsinger sammeln für Flüchtlingskinder
im afr. Malawi am 3.-5. Jan., 14.30-19 Uhr;
Feierl. Gottesdienst mit Empfang d. „Hei-
ligen drei Könige“: Mo., 6. Jan., 10.15 Uhr.
Kolpingsfamilietreffen: Di., 7. Jan.,
19 Uhr im Martinsstüble.
Frauenbund-Weißwurstfrühstück: Mi.,
8. Jan., 9.30 Uhr, kath. Gemeindehaus.

Mitteilungen Oberdorf

Die Minis treffen sich zur Probe am
Sa., 21. Dez., 10 Uhr in der Kirche.
Kinderkirche am 24. Dez., 15.30 Uhr:
Aufführung des Weihnachtsspiels
„Ein Licht leuchtet auf“.

Sternsinger-Probe in Oberdorf am Mo.,

30. Dez., 18 Uhr im Kindergarten.

Die Sternsinger kommen von 1.-4. Jan. an
Oberdorfer Türen. Sie bringen den Segen
„Christus segne dieses Haus“ und sam-
meln für notleidende Kinder in aller Welt.

Mitteilungen

Langenargen und Oberdorf

Zu den Kinderkrippenfeiern in den Ge-
meinden Opferkässchen bitte mitbringen.
Pfarramt: Heilig Abend u. Silvester ge-
schlossen. Das Pfarramtsteam wünscht
allen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und einen guten Start ins Jahr 2014.

Kirchenchöre St. Martin u. St. Wendelin:
Jährliches Treffen am Fr., 10. Jan., 19 Uhr.

Vom Gemeinschaftssinn Jesu zur Urge- meinde – Seminarabende mit Bernhard

Baumann: Das dreiteilige Bibelseminar
mit Bernhard Baumann, Diplom-Theologe
aus Wangen, geht zurück an die Quelle,
um anhand biblischer Zeugnisse den Ent-
stehungsvorgang von Kirche zum Diskurs
zu stellen. Auch ganzheitliche Erfah-
rungselemente gehören zur methodischen
Vorgehensweise des Kursangebotes.
Themen: Mi., 8. Jan: „Wollte Jesus (die)
eine Kirche?“; Mi., 15. Jan.: „Das Leben
in der Urgemeinde“; Mi., 29. Jan.: „Das
Modell: Einheit in der Vielfalt“, jeweils
19.30 Uhr im Gemeindehaus St. Martin.
Veranstalter: Kath. Erwachsenenbil-
dung (KEB) Seegemeinden in Koope-
ration mit dem kath. Frauenbund und
der Kolpingsfamilie Langenargen. Ein-
tritt frei, Spenden erbeten. mhy

Neuapostolische Kirche

Sonntag, 22. Dezember

9:30 Gottesdienst in Lindau,
Inselhalle, gehalten von
Bezirksapostel Ehrlich

Mittwoch, 25. Dezember

9:30 Gottesdienst

Sonntag, 29. Dezember

9.30 Gottesdienst, Kindergottes-
dienst und Vorsonntagsschule

Dienstag, 31. Dezember

18.00 Gottesdienst zum Jahresabschluss

Mittwoch, 1. Januar

11.00 Neujahrs-Gottesdienst: Stam-
mapostel Schneider, Fellbach:
Übertr. nach LI, Webergas-
se 9, und TT, Kolpingstr. 24

Sonntag, 5. Januar

9.30 Gottesdienst, Kindergottes-
dienst und Vorsonntagsschule

Donnerstag, 9. Januar

20.00 Gottesdienst

info.nak-langenargen@gmx.de

Evangelische Kirche Langenargen-Eriskirch

Samstag, 21. Dezember

- 10.00 Taufe in Langenargen
17.05 5 nach 5 vor Ort – Advents-
meditation (Bierkeller – Waldeck)

Sonntag, 22. Dezember – 4. Advent

- 9.00 Gottesdienst in Langenargen
(Pfarrer Fenzloff)
10.15 Gottesdienst in Eriskirch (Pfarrer
Fenzloff); anschl. Kirchenkaffee

Dienstag, 24. Dezember – Heilig Abend

- 16.00 Familiengottesdienst in
Langenargen (Pfarrer Fenzloff)
22.00 Christnacht in Langenargen
(Pfarrer Fenzloff)
16.00 Familiengottesdienst in
Eriskirch (Pfarrer Neveling)
17.30 Christvesper in Eriskirch
(Pfarrer Neveling)

Mittwoch, 25. Dezember – Christfest

- 9.00 Gottesdienst in Eriskirch
(Pfarrer Fenzloff)
10.15 Gottesdienst in Langenargen
(Pfarrer Fenzloff); Hl. Abendmahl

Donnerstag, 26. Dezember – 2. Christtag

- 9.00 Gottesdienst in Langenargen
(Pfarrer Neveling)
10.15 Gottesdienst in Eriskirch (Pfar-
rerin Neveling) Hl. Abendmahl
17.00 Ökumenischer Singegottesdienst in
Mariabrunn (Pfarrer Neveling)

Sonntag, 29. Dezember

- 9.00 Gottesdienst in Eriskirch
(Pfarrer Neveling)
10.15 Gottesdienst in Langenar-
gen (Pfarrer Neveling)

Dienstag, 31. Dezember – Altjahabend

- 17.00 Gottesdienst in Eriskirch (Pfar-
rer Fenzloff) Hl. Abendmahl
18.30 Gottesdienst in Langenargen
(Pfarrer Fenzloff) Hl. Abendmahl

Mittwoch, 1. Januar – Neujahr

- 9.00 Gottesdienst in Langenar-
gen (Pfarrer Fenzloff)
10.15 Gottesdienst in Eriskirch
(Pfarrer Fenzloff)

Sonntag, 5. Januar

- 9.00 Gottesdienst in Eris-
kirch (Pfarrer Fenzloff)
10.15 Gottesdienst in Langenar-
gen (Pfarrer Fenzloff)

Montag, 6. Januar – Epiphania

- 9.00 Gottesdienst in Langenar-
gen (Pfarrer Fenzloff)
10.15 Gottesdienst in Eriskirch (Pfar-
rer Fenzloff) Hl. Abendmahl

Sonntag, 12. Januar

- 9.00 Gottesdienst in Eriskirch
(Pfarrer Fenzloff)
10.15 Gottesdienst in Langenargen
(Pfarrer Fenzloff)
Hl. Abendmahl, Kinderkirche

*Ev. Pfarramt der Kirchengemeinde
Langenargen-Eriskirch, Telefon: 2469
Pfarrbüro Di.- Do.: 9.00-12.30 Uhr
www.ev-kirche-langenargen.de*

Sternsinger auch in Langenargen

Sie kommen wieder – die Kinder – und sammeln als Heilige Drei Könige für Kinder in Entwicklungsländern.

2 000 Projekte in 109 Ländern wurden 2012 vom gesammelten Geld unterstützt. Davon fließt der größte Teil in Bildung, ein Teil für soziale Integration, pastorale Aufgaben, Gesundheit und Ernährung.

Sinnvoll, zielgenau und wirkungsvoll werden die Sternsingerspenden eingesetzt. Der verantwortungsvolle und sorgfältige Umgang mit den anvertrauten Geldern wird dem Kindermissionswerk jährlich durch das „Spenden Siegel“ des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) bescheinigt.

In diesem Jahr ist Schwerpunktland Malawi, ein kleines Land, ehemals eine britische Kolonie im Südosten Afrikas. Ein großes Flüchtlingslager mit vielen Kindern, z.B. aus dem Kongo, sorgt für große Not.

Die Sternsinger sind wieder im Januar 2014 unterwegs von 14.30 bis etwa 19 Uhr – am Freitag, 3. Jan., in der Stadtmitte und im Mühlesch, am Samstag, 4. Jan., im westlichen Wohngebiet, in der Unteren Seestr. von Schwedi bis Friedrichshafenerstr., und am Sonntag,

5. Febr., im östliche Wohngebiet, Amt-
hausstr. bis Bleichweg und Nebenstraßen
und nördlich der Bahnlinie. Die Langen-
argener Kinder werden diesen Kindern
mit den Spenden, die sie sammeln, hel-
fen, und Segen und gute Wünsche für das
neue Jahr 2014 bringen. Regina Weigl

Gästehaus St. Theresia Meditation und Tai Chi im Januar

Das Gästehaus St. Theresia der
St. Elisabeth-Stiftung bietet im Januar
wieder ein vielfältiges Kursangebot an.
Vielleicht ein schönes Weihnachtsges-
chenk?

Meditatives Wochenende mit Tanz, 24.-26. Jan.

„Glück“ ist das Thema des Wochen-
endes: Dem großen Glück in kleinen
Schritten entgegenkommen: singend,
tanzend, betend und meditierend. Mit
Schwester Charlotte Irmeler; Tanzlei-
tung: Hildegard Frank. Der Kurs be-
ginnt am Freitag um 18 Uhr mit dem
Abendessen und endet am Sonntag um
13 Uhr nach dem Mittagessen. Die Kurs-
gebühr beträgt 60 €. Eine Unterkunft
im Haus kann dazugebucht werden.

Erscheinungstermine des Montfort-Boten über Neujahr

**Zwischen Weihnachten
und Neujahr erscheint
KEIN Montfort-Bote.**

Die erste Ausgabe im
neuen Jahr erscheint am
Freitag, 10. Januar 2014.

**Redaktionsschluss für die
1. Ausgabe im neuen Jahr:**

Dienstag, 7. Januar 2014,

**für den redaktionellen
Teil: 12 Uhr;**

**für den Anzeigenteil:
16 Uhr.**

Wir bitten um Beachtung.
VERLAG UND REDAKTION



WIR WÜNSCHEN

ALLEN LESERINNEN
UND LESERN

EIN FROHES
WEIHNACHTSFEST

UND EINEN
GLÜCKLICHEN START
INS NEUE JAHR 2014

Tai Chi Chuan/Qigong 25. Jan., 9.30-17 Uhr

Der Kurs des Tai Chi Chuan-Lehrers
Werner Müller vermittelt einfache, aber
wirksame Kurzformen zur Harmonie.
Die Übungen steigern das Wohlbefin-
den, bauen Stress ab, erhalten die kör-
perliche und geistige Balance und lin-
dern bestehende Beschwerden. Der Kurs
kostet 59 € inklusive Mittagessen, Kaf-
fee und Kuchen.

Info: Bestellung des Flyers über das
Gästehaus St. Theresia, Moos 2, 88097
Eriskirch; 07541 9709-25; info@gaesteh-
aus-sankt-theresia.de

REDAKTIONELLE BEITRÄGE
In Zusendungen bitte immer die Urhe-
berschaft, also Verfasser und Fotograf,
mit Vor- und Zunamen benennen.

Bitte geben Sie als Pressekontakt
eine Telefonnummer an, unter der
Sie gut erreichbar sind.
(Wird nicht veröffentlicht)

Redaktionsschluss: Di., 12 Uhr.
redaktion@montfortbote.de

Ich bitte um Beachtung.
DIE REDAKTION (tv)

Adventsfeier der Minis

Der Begrüßung durch Oberminister Valentin Müller folgten Spiele zum Kennenlernen, aus Keksen wurden Lebkuchenhäuser gebastelt und Praktikant Philipp Heger las eine Weihnachtsgeschichte vor. Zum Weihnachtsfilm gab es Wienerle. Die langjährige Oberministrantin Rebecca Schwarz wird zum

Jahreswechsel ihr Amt niederlegen, die Wahl entschied einstimmig für Patrick Waldinger, der nach einjähriger Auszeit bei den Minis wieder aktiv ist.

Das herzliche Dankeschön der Minis geht an Rebecca, den Kindergarten St. Elisabeth für die Bereitstellung seiner Räumlichkeiten und Praktikant Philipp für sein Engagement. pw



Am So., 15. Dez., feierten die Ministranten Advent.

Bild: pw

Cäcilienfeier des Kirchenchores St. Wendelin Oberdorf

Nach dem Fest der hl. Cäcilia, der Patronin der Kirchenmusik, feierte der Kirchenchor St. Wendelin am So., 24. Nov., die Cäcilienfeier. Den festlichen Gottesdienst umrahmte der Kirchenchor musikalisch. Im Anschluss hatte die Vorstanderschaft zum Brunch eingeladen. Antonie Gierer konnte Pfarrer Haas und Pfarrer Steck begrüßen, und die Partner der Sängerinnen und Sänger. Gabriel und Christine Wenzler hatten ein vorzügliches Frühstückbuffet vorbereitet. Martin Beck unterhielt in der beliebten ihm eigenen Manier die Anwesenden über die hl. Cäcilia und die Unterschiedlichkeit

der Menschen. Pfarrer Haas freute sich, dass er eine große Schar von Sängerinnen und Sängern für langjährige Treue zum Chor ehren durfte. So konnte er gleich drei Chormitgliedern für 60-jährige Chortreue den Ehrenbrief des Bischofs überreichen: Dies waren Hannelore Biberger, Rita Biberger und Gebhard Wenzler. Für 40-jährige Treue durfte Hermann Kugel eine Urkunde und das Ehrenzeichen in Gold in Empfang nehmen. Bereits seit 30 Jahren singt Iris Rosenblüth im Kirchenchor und Anneliese Kraus und Eugen Biberger singen schon 25 Jahre mit. Antonie Gierer gehört dem Chor seit 20 Jahren an auch Alice Rollny bekam für 15 Jahre eine Urkunde überreicht. ir



V.l.: Pfarrer Haas ehrt für 60 Jahre Chormitgliedschaft Rita Biberger, Gebhard Wenzler und Hannelore Biberger sowie Chorleiter Martin Beck. Bild: ir.

Aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom Mo., 9. Dezember 2013

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

1. Vorstellung regionaler Kompensationspool Bodensee-Oberschwaben GmbH und Beschluss über eine gemeindliche Beteiligung

Die Eingriffsregelung ist im deutschen Recht das bedeutendste Instrument zur Durchsetzung von Belangen des Naturschutzes, das in der gesamten Landschaft greift, also auch außerhalb naturschutzrechtlich gesicherter Gebiete. Sie beinhaltet ein generelles Verschlechterungsverbot für Natur und Landschaft. Mit der Eingriffsregelung sollen negative Folgen von Eingriffen in Natur und Landschaft (Beeinträchtigungen) vermieden und minimiert werden. Des Weiteren sollen nicht vermeidbare Eingriffe durch Maßnahmen des Naturschutzes ausgeglichen werden. Um langfristig genügend Freiräume für Pflanzen, Tiere und die Bevölkerung zu sichern, verlangt der Gesetzgeber für jeden Eingriff in Boden und Landschaft einen Ausgleich (Kompensation) an anderer Stelle. Diese Regelung stößt an ihre Grenzen, wo die Verfügbarkeit von Kompensationsflächen gering ist. Dies insbesondere in den Gebieten, die im Landesentwicklungsplan 2002 als Verdichtungsräume und deren Randzonen ausgewiesen sind. Dies gilt in unserer Region für den Verdichtungsraum „Bodenseeraum mit besonderer struktureller Prägung“ (Friedrichshafen, Meckenbeuren, Ravensburg, Weingarten) und die „Randzone um den Bodenseeraum“ (Bainfurt, Baidt, Berg, Eriskirch, Immenstaad, Kressbronn, Langenargen, Markdorf, Oberteuringen, Tettang). In diesen Räumen ist in den nächsten 15 Jahren mit einem überschlägigen Bedarf von ca. 400-500 Hektar an Kompensationsflächen zu rechnen. Zusätzlich hierzu wird noch Raum für Artenschutzmaßnahmen benötigt, wenn auf den Eingriffsflächen bedrohte Tier- und Pflanzenarten aufgefunden werden. Folge ist, dass die Verfügbarkeit von Flächen für die Landwirtschaft nicht nur durch eine stetige Bautätigkeit zurückgeht, sondern dass zusätzlich auch noch Flächen für Ausgleichs- und Schutzmaßnahmen benötigt werden. Deshalb ist es schwierig geworden, verfügbare Flächen zu finden. Für einzelne, meist kleinere Kommunen ist es jetzt schon schwierig, im Einzelfall sogar unmöglich, die erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen nachzuweisen. Der Regionalverband Bodensee-Oberschwaben initiierte deshalb das Projekt „Regionales Kompensationsflächen-Management im Kooperationsraum Bodensee-Oberschwaben (ReKo)“, das künftig eine regionale Steuerung und Bündelung von Kompensationsmaßnahmen auch über Gemarkungsgrenzen hinweg ermöglichen soll. Darüber hinaus soll die

Gesamtsteuerung über den in Aufstellung befindlichen Landschaftsrahmenplan erfolgen und so die einzelnen Bausteine, sprich Ausgleichsmaßnahmen, zu einem regionalen Biotopverbund weiterentwickelt werden. Nach Vorstellung des Projektes und Erläuterungen des Verbandsdirektors Wilfried Franke hat der Gemeinderat den Beitritt der Gemeinde Langenargen zum ReKo beschlossen. Der Gesellschaftervertrag wurde anerkannt, die Verwaltung wurde mit der weiteren Umsetzung beauftragt.

2. Überarbeitung der Corporate Identity der Gemeinde Langenargen – Vorstellung der konzeptionellen Vorgehensweise und Zeitplan

Die bisher vorhandene Corporate Identity der Gemeinde Langenargen wurde vor mehr als 20 Jahren entwickelt. Das Erscheinungsbild in Publikationen, Broschüren und sonstigen Medien ist in vielen Bereichen nicht mehr aktuell. Ebenso ist die Außenwirkung Langenargens im öffentlichen Raum an vielen Stellen nicht mehr zeitgemäß. Zudem haben sich nicht nur die Gemeinde selbst und deren Umfeld, sondern auch die Anforderungen an die Wirkung und Vielfalt von Medien stark verändert. Insbesondere vollzieht sich im Bereich der digitalen Medien mit Internet, Multimedia und Video ein stetiger Wandel. Die Firma LACON Marketing GmbH, Langenargen, wurde mit der Überarbeitung der Corporate Identity der Gemeinde beauftragt. Nach einer Analysephase und einer Konzeptionsphase soll die Umsetzungsphase und die Dokumentation erfolgen. Im Rahmen des Bürgerempfangs am 13.01.2014 sollen drei Entwurfsalternativen für die neue Corporate Identity vorgestellt werden. Danach hat die Bevölkerung Gelegenheit, die Entwürfe im Rahmen des Bürgerempfangs sowie anschließend im Rathaus zu begutachten. Mithilfe eines Fragebogens bzw. eines Abfragetools im Internet können die Bürger über ihren Favoriten abstimmen. In der Gemeinderatssitzung im Februar soll die Beschlussfassung über den Umsetzungsfavoriten erfolgen. Zeithorizont für die Umsetzungsphase und die Dokumentation ist bis 31.03.2014. Der Gemeinderat hat dieser Vorgehensweise und dem Zeitplan zugestimmt.

3. Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2014 und erste Lesung

In der Gemeinderatssitzung wurde der Zahlenteil des Haushaltsplanentwurfs 2014 und der Eigenbetriebe Fremdenverkehrsbetrieb, Wasserversorgungsbetrieb und Abwasserbeseitigungsbetrieb eingebracht. Bürgermeister Krafft drückte aus, dass sich der Haushalt in einer sehr guten Grundsituation befinde und allgemein positive Grundparameter vorliegen. Insgesamt könne positiv auf 2014 geblickt werden, obgleich eine namhafte Kreditaufnahme und Rücklagenentnahme notwendig erschienen. Die bereits im

Frühjahr festgelegte Anpassung der Hebesätze ist ebenfalls unentbehrlich. Im Saldo dürfte sich das größte Haushaltsvolumen der Gemeindegeschichte abzeichnen. Als Überschrift des Haushaltes benannte der Bürgermeister den Titel „Projekt Z“ (Projekt Zukunft). Wichtige Entwicklungsplanungen zur Verkehrsentwicklung, Bauleitplanung und Verwaltungsstruktur stehen an. Die energetische Ertüchtigung der gemeindlichen Infrastruktur, wie z.B. Feuerwehrhaus Langenargen, wird konsequent weiterverfolgt. Mit zusätzlichen Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuungs- und Bildungsangebote, Barrierefreiheit und „Willkommenskultur“ für Einheimische und Gäste, soll die Familien- und Generationenfreundlichkeit verstärkt werden. Hierzu sind weitere Personalaufstockungen angedacht. Die Etatpositionen zur Unterhaltung von Straßen, landwirtschaftlichen Wegen und der Straßenbeleuchtung sind deutlich erhöht eingeplant. Neben weiteren neuen Brandschutzkonzepten sollen zusätzliche konkrete Brandschutzmaßnahmen umgesetzt werden. Auch das gute Niveau der kommunalen Kulturarbeit wird mit einer angemessenen Budgetausstattung bedient. In verschiedenen Bereichen müssten Betriebsabläufe und Baulichkeiten, wie z.B. Bauhof, optimiert werden. Die Gemeinde sei in Teilbereichen aus ihrem „Anzug“ herausgewachsen, deshalb sei dieses notwendig. Die Strukturen in der Kernverwaltung sollten überprüft werden. Insgesamt würden auf die Gemeinde in den kommenden Jahren große Investitionen zukommen, die auch seriös gegenfinanziert werden müssten. Vom Land werden hierzu dringend notwendige Finanzhilfen beantragt. Es wird aber auch Kreditaufnahmen für diese Investitionen geben müssen. Im Januar 2014 soll die zweite Lesung des Haushaltes mit nachgelagerter Beschlussfassung erfolgen. Der Gemeinderat hat dieser Vorgehensweise zugestimmt und zum Ausdruck gebracht, dass der Entwurf alle wichtigen Politikfelder berücksichtigt und keine großen zusätzlichen Anträge gestellt werden müssen.

4. Antrag an das Landratsamt Bodenseekreis auf Einrichtung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h im Zuge der Durchfahrtsstraßen während der Nachtruhezeiten von 22 bis 6 Uhr

Anwohner aus dem Bereich der Lindauer Straße/Eisenbahnstraße sowie aus weiteren Tempo 50-km/h-Durchfahrtsstraßen entlang des Gemeindegebietes, wie z.B. Bierkeller-Waldeck oder auch Oberdorf, haben sich wiederholt über Verkehrslärm und gefahrene Geschwindigkeiten beschwert. Mit Ausnahme der OD sind alle Gemeindestr. von 0-24 Uhr auf Tempo 30 begrenzt. In anderen Bodenseegemeinden und in Kommunen des Nachbarlandkreises wurden

Ortsdurchfahrten von 50 km/h auf Tempo 30 km/h beschränkt. Bei diesen Geschwindigkeitsbeschränkungen handelt es sich überwiegend um Reduzierungen der zulässigen Höchstgeschwindigkeit während der Nachtruhezeit zwischen 22 Uhr und 6 Uhr. In diesem Zeitraum ist ein besonderes Ruhebedürfnis begründet und gleichzeitig ein sehr geringes Verkehrsaufkommen gegeben. Folglich sind auch nur wenige Verkehrsteilnehmer von der Reduzierung betroffen. Das Verkehrssicherheitskonzept des Landes Baden-Württemberg sieht unter anderem das Ziel der Festlegung der innerörtlichen Regelgeschwindigkeit auf Tempo 30 km/h vor. Um das Verkehrssicherheitsleitbild zu realisieren, wird die Landesregierung Initiativen auf Bundesebene unterstützen, die eine Absenkung der innerörtlichen Regelgeschwindigkeit vorsehen. Der Gemeinderat hat die Verwaltung beauftragt, einen Antrag auf Einrichtung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h im Zuge der Durchfahrtsstraßen in Langenargen (Eisenbahnstraße, Lindauer Straße, Oberdorfer Straße, Kanalstraße, Friedrichshafener Straße und Tettlinger Straße) während der Nachtruhezeit von 22 bis 6 Uhr beim zuständigen Landratsamt Bodenseekreis, Verkehrs- und Schifffahrtsamt zu stellen. Dieser Antrag baut auf dem neuen Ziel des Verkehrssicherheitskonzepts des Landes Baden-Württemberg auf.

5. Eigenkapitalaufstockung und Gewährung von Trägerdarlehen an Eigenbetriebe im Jahr 2013

Der Gemeinderat hat beschlossen, dem Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung ein zunächst tilgungsfreies Trägerdarlehen per 31.12.2013 in Höhe von 430.000 € zu einem Zinssatz mit 5 % pro Jahr zu bewilligen. Dem Eigenbetrieb Kommunale Dienste wird ein zunächst tilgungsfreies Trägerdarlehen per 31.12.2013 in Höhe von 165.000 € zu einem Zinssatz von 5 % pro Jahr bewilligt. Außerdem hat der Gemeinderat die Aufstockung des Eigenkapitals des Eigenbetriebs Wasserversorgungsbetrieb Langenargen mit 40.000 € zum 31.12.2013 beschlossen. Des Weiteren wurde die Eigenkapitalaufstockung für den Eigenbetrieb Fremdenverkehrsbetrieb Langenargen per 31.12.2013 mit 224.000 € beschlossen.

6. Jugendmusikschule Langenargen

- a) Gebührenkalkulation
Die Gebührenkalkulation der Jugendmusikschule Langenargen wurde erstellt. Der Gemeinderat nahm die Gebührenkalkulation zur Kenntnis. Die Jugendmusikschulgebühren werden nach 2013 auch im Jahr 2014 nicht erhöht.
- b) Etablierung weiterer Angebote an der Jugendmusikschule unter Umwandlung der „Jugendmusikschule Langenargen“ in „Musikschule Langenargen“

Bei der Jugendmusikschule sollen weitere Angebote etabliert werden. So wurde mit gutem Erfolg im Jahr 2013 probeweise ein Projekt im Rahmen der Seniorenbetreuung in der Seniorenwohnanlage Mühlengärten angeboten. Die Jugendmusikschule Langenargen ist eine der wenigen Musikschulen, die den Musikunterricht auf Jugendliche beschränkt. Dies soll nun geändert werden, damit eine offizielle Öffnung für Erwachsene, so auch für Senioren, angestrebt werden kann. Zudem ist an der Jugendmusikschule eine Big Band vorhanden, die als Ensemble auftritt. Diese Big Band hat bereits in Vorjahren sehr gute Ergebnisse erzielt und den Namen der Gemeinde Langenargen sehr gut repräsentiert. Allerdings sind die meisten Mitglieder dieser Big Band erwachsene Musiker. Da der Titel „Jugendmusikschule“ insoweit nicht mehr stimmig ist und rechtlich problembehaftet erscheint, wurde vom Gemeinderat beschlossen, der Etablierung weiterer Angebote zuzustimmen und der Umwandlung der Jugendmusikschule in eine Musikschule ebenfalls entsprechen. Die zukünftige Bezeichnung soll „Musikschule Langenargen“ lauten. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Schul- und Gebührenordnung zu überarbeiten. Die Kalkulation der Unterrichtsgebühren für Erwachsene soll kostendeckend erfolgen.

7. Neukonzeption zur Vermietung der Räumlichkeiten im ersten Obergeschoss des Kavalierhauses (ehemals Produzentengalerie)

Das Mietverhältnis der Galerie im Kavalierhaus, das seit dem Jahr 2001 bestanden hat wurde zum 31.12.2013 gekündigt. Die Gemeinde hatte die Räumlichkeiten öffentlich ausgeschrieben und mit verschiedenen Interessenten Kontakt. Da sich das Kavalierhaus mit der Galerie als Treffpunkt für moderne Kunst etabliert hat und das Gebäude als Wohnsitz und Arbeitsplatz der Stipendiaten ebenfalls einen Bezug zur Kunst herstellt, wäre eine zukünftige Nutzung als öffentlich zugängliche Galerie oder Kunstraum wünschenswert. Im Gemeinderat wurde angeregt, für das Kavalierhaus eine Gesamtkonzeption anzustreben. Diese Konzeption soll nicht nur den Bereich der Galerie im ersten Obergeschoss beinhalten, sondern soll alle verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten des Kavalierhauses abbilden. Der Gemeinderat hat beschlossen, dieses Gesamtkonzept entwickeln zu lassen, evtl. einen Ortstermin im Kavalierhaus zu machen und dann erneut über die Gesamtkonzeption zu beraten.

8. Antrag auf Mitgliedschaft der Bücherei Langenargen zum Onleihe-Verbund „Bodensee-Oberschwaben“

Im Jahr 2013 haben sich acht Bibliotheken zusammengeschlossen und haben den Onleihe-Verbund „Bodensee-Ober-

schwaben“ gegründet. Dies bedeutet, dass die Kunden dieser Bibliotheken auf digitale Medien zugreifen können. Die Onleihe-Plattform bietet unter anderem E-Books, E-Audios und E-Papers an. Das gesamte Angebot ist kostenlos für alle Leser, die einen gültigen Bibliotheksausweis für eine der acht Bibliotheken besitzen. Im Frühjahr 2014 besteht die Möglichkeit, diesem Verbund beizutreten. Der Gemeinderat hat beschlossen, sich dem Verbund anzuschließen, damit die Bücherei im Münzhof zum nächst möglichen Termin ihren Lesern ebenfalls digitale Medien zur Verfügung stellen kann. Dadurch kann ein deutlicher Mehrwert erreicht werden. Die Franz-Josef-Krayer-Stiftung wird das Projekt mit weiteren 4.500 € fördern.

9. Baugesuch zur Errichtung eines Wohnhauses mit Tiefgarage mit sieben Wohnungen und sieben Ferienwohnungen, Starenweg 2

Auf dem Grundstück im Starenweg soll ein Wohnhaus mit sieben Wohnungen und sieben Ferienwohnungen erstellt werden. Das Bauvorhaben ist nach dem Bebauungsplan „Krumme Jauchert/Mühlesch, 1. Änderung und Erweiterung“ zu beurteilen. Das Bauvorhaben liegt in einem Mischgebiet. Im Gebäude wird eine gemischte Nutzung angestrebt, durch die Unterbringung von sieben Ferienwohnungen. Es ist vorgesehen, ein Gebäude zu errichten, das eine Firsthöhe von 12,80 u. eine Wandhöhe von 11,16 Metern erreicht. Diese Maße liegen innerhalb der zulässigen Höhen des Bebauungsplanes. Es soll eine Tiefgarage erstellt werden. In dieser Tiefgarage sind 16 Tiefgaragenstellplätze untergebracht. Auf dem Baugrundstück sind weiterhin 7 offene Stellplätze entlang des Starenweges geplant. Zwei weitere notwendige Stellplätze werden auf einem Nachbargrundstück nachgewiesen. Der Gemeinderat hat dem Baugesuch zur Erstellung eines Mehrfamilienhauses unter Befreiung von der Dachform des Satteldaches zum Walmdach, Überschreitung des Bauquartiers durch einen Teilbereich der Tiefgarage, Überschreitung der GRZ um 3,26 Meter durch die Anrechnung der Nebenanlagen auf die GRZ und die Reduzierung der Dachneigung von 30 Grad auf 20 Grad das Einvernehmen erteilt.

10. Verbesserung der Infrastruktur des Rathauses – Vergabe von Aufträgen

Im Haushaltsplanentwurf 2014 sind verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur des Rathauses eingestellt. Mittel dafür sind im Verwaltungshaushalt 2014 i. H. von ca. 19 000 €, im Vermögenshaushalt 2014 in Höhe von ca. 6 000 € eingeplant, aus Vorjahren stehen im Vermögenshaushalt noch Haushaltsausgabereste in Höhe von ca. 15 000 € zur Verfügung. Insgesamt sollen zur Verbesserung der Infrastruktur des Rathauses ca. 40.000 € verwendet werden.

Es ist geplant, im Rathausgebäude die Gangbeleuchtung mit Bewegungsmeldern zu versehen, um hierdurch Energiekosten einzusparen. Nach Erstellung der neuen Corporate Identity sollen zur Besucherlenkung neue Hinweisplakate in die bestehenden Beschilderungssysteme sowie im Eingangsbereich des Rathauses die Möglichkeit zur besseren Organisation des Informationsmaterials geschaffen werden. Der Sitzungssaal des Rathauses soll mit einem einfachen Beschallungssystem ausgestattet werden. Außerdem sollen im Zuhörerbereich des Sitzungssaales zwei Monitore per Wandhalterung installiert werden, um die Sichtbarkeit von Vorlagen und Plänen für die Besucherinnen und Besucher zu verbessern. Des Weiteren sollen die Zimmertüren im Rathaus mit Lichtausschnitten versehen werden. Damit soll mehr Transparenz und Helligkeit ins Rathaus gebracht werden und somit dessen Charakter anders geprägt werden. Der Gemeinderat hat die Maßnahmen beschlossen und die Gemeindeverwaltung mit der Umsetzung beauftragt.

11. Organisationsberatung im Rahmen der Kernverwaltung und des Amtes für Tourismus, Kultur und Marketing – Vergabe des Auftrags

Im Zuge einer Organisationsberatung durch einen externen Dienstleister sollen die Kernverwaltung und das Amt für Tourismus, Kultur und Marketing untersucht werden. Ebenfalls sollen Stellenbeschreibungen ergänzt bzw. erstellt und Stellenbewertungen vorgenommen werden. Seit der letzten Untersuchung hat sich der Personalbestand und Aufgabenzuschnitt enorm verändert. Der Gemeinderat hat der Durchführung einer Organisationsberatung zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, Vorgespräche zur Durchführung dieser Beratung mit den Beratungsunternehmen zu führen, das geeignetste Unternehmen auszuwählen und den Beratungsauftrag im Kostenrahmen des Haushaltsplanentwurfes 2014 zu vergeben.

12. Erstellung eines Straßenkatasters mit Bestands- und Zustandsbewertung für die Gemeinde Langenargen

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Firma Eagle-Eye-Technology GmbH zu beauftragen, nach dem Angebot vom 22.09.2013 ein Straßenkataster mit Bestands- und Zustandsbewertung für die Gemeinde Langenargen zu erstellen. Die Bruttoauftragssumme beträgt 19 301,80 €. Durch die gemeinsame Befahrung mit der Gemeinde Eriskirch ergibt sich ein Preisvorteil über rd. 1 500 €. Mit diesem Kataster werden zukünftig genaue Flächenangaben und neutrale Qualitätsbewertungen vorliegen. Dies ist eine wichtige Grundlage für die Wertermittlung im Rahmen des neuen Haushalts- und Kassenwesens und politischer Entscheidungsprozesse des Gemeinderates. kpb

„Wir sind in einer glücklichen Situation“

Franz-Josef-Krayer-Stiftung schüttet 20 305 Euro aus

Über Zuwendungen aus der Franz-Josef-Krayer-Stiftung in Höhe von 20 305 Euro durften sich am Do., 12. Dez., Vertreter Langenargener Vereine, Institutionen, Einrichtungen und Organisationen freuen. Bürgermeister Achim Krafft übergab gemeinsam mit dem Stiftungsvorstand Christoph Brugger und dessen Stellvertreterin Gertrud Trautwein Schecks über 13 000 Euro. Bereits im Oktober sowie im November wurden bei der Sportler- und Musikantenehrung entsprechende Kuverts mit über 7 000 Euro überreicht.

„Wir dürfen uns glücklich schätzen, dass wir in Langenargen diese, wie auch drei weitere Stiftungen haben. Das Geld ist bestens für das Gute angelegt“, sagte Bürgermeister Achim Krafft in seiner Begrüßung.

Seit 1989 gibt es die Franz-Josef-Krayer-Stiftung in Langenargen, die jährlich zahlreiche Vereine, Organisationen und verdiente Bürger mit Geld- und Sachspenden bedenkt und fördert. Eine Besonderheit ist die Auslobung von Förderpreisen für musikalisch und sportlich Begabte, für das ehrenamtliche Engagement sowie – und das ist neu – für erfolg-

reiche und sehr gute Schulabschlüsse. Zudem wird das soziale Engagement von Jugendlichen gewürdigt, die ein freiwilliges soziales Jahr ableisten.

Wie Krafft sagte, war es der Wunsch von Franz-Josef-Krayer, die vielfältigen Aktivitäten Langenargener Bürger in besonderer Weise zu würdigen und zu unterstützen. Durch die finanzielle Ausstattung der Stiftung kann diesem Wunsch entsprochen werden.

Zuwendungen

Begegnungsstätte Suppenküche Samariter (vertreten durch Gottfried Reitemann, 500 Euro), Schalmeien Langenargen (Peter Gumbel, 1000 Euro für Instrumente), Fanfarenzug König Wilhelm Langenargen (Klaus Stockmann, 1000 Euro), Fabiola Emser (1000 Euro für sozialen Freiwilligendienst in Mexiko), Partnerschaftsverein Langenargen/Noli (Herbert Tomasi, Michael Troll, 800 Euro für den Jugendaustausch), Seniorenwohnanlage Mühlengärten (Anette Hermann, 1000 Euro für den Mittagstisch), Jugendmusikschule (Gerd Lanz, 3000 Euro für die Ausweitung des Angebots und die Erwachsenenarbeit), Bücherei Gemeinde Langenargen (Tabea Bader, 4500 Euro für die Einrichtung der Onlineausleihe), Stefan Maucher (300 Euro für herausragende schulische und wissenschaftliche Leistungen im Bereich Technik und Physik). ah



Über Zuwendungen aus der Franz-Josef-Krayer-Stiftung dürfen sich verschiedene Langenargener Vereine, Institutionen und Organisationen freuen. Bild: Andy Heinrich

Traditioneller Weihnachtshock Fr., 20. Dez.: SPD-Ortsverein Langenargen-Eriskirch

Der SPD Ortsverein Langenargen-Eriskirch lädt Mitglieder und politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger am Fr., 20. Dez., 19 Uhr, zum traditionellen Weihnachtshock nach Eriskirch, Sportgaststätte „Neue Mitte“, zum traditionellen „Weihnachtshock“ ein.

Die SBS beschließt das Jahr am Fr., 20. Dez., mit einer Adventsfeier in der Villa Wahl.

Beginn 14.30. Alle Langenargener Senioren sind dazu herzlich eingeladen. Danach gönnen sich die Aktiven der SBS eine Auszeit und sind ab 7. Januar wieder da. Die SBS wünscht allen fröhliche Weihnachten und ein gesundes und friedliches Jahr 2014. Der Beirat der SBS



Veranstaltungskalender

vom 6. Januar bis 10. Januar 2014

Cafeteria geöffnet: Di. bis Do. 14-17; Fr. 16.30-18 Uhr

Montag, 6. Januar

Feiertag

Dienstag, 7. Januar

10:00 Nordic-Walking

Mittwoch, 8. Januar

8:30 VHS-Italienisch
10:00 VHS-Italienisch
11:00 Tennis
12:30 Tennis
14:00 Skat
14:30 Singen
Kulturfahrt nach Schussenried und Ravensburg
17:00 Tennis-Stammtisch

Donnerstag, 9. Januar

10:00 Wanderung: Scheidegg-Riedstüble (Gruppe Herkommer/Krebs)
10:30 Frühschoppen
14:00 Kartenspiele
14:30 Jahrgänger 1925
18:00 Bridge

Freitag, 10. Januar

14:00 Schnitzen
17:00 Holzsock

Besondere Hinweise

Mo., 13. Jan., 14:30 Uhr: Neujahrsempfang im Münzhof, Mi., 15. Jan., 14 Uhr, Kulturvortrag: „Otto Dix“, Do., 16. Jan., 10 Uhr: Wandg. u. LL v. Thalkirchdorf n. Osterdorf (Gruppe Herkommer); 14:30 Uhr Jahrgänger 1928; Fr., 17. Jan., 8:30 Uhr Frühstück.



DVD-Aktion

bis 20. Dez. werden fünf DVD's je Ausweis ohne Gebühr verliehen

Pro Leserausweis ist noch bis einschließlich Freitag, 20. Dez., das Entleihen von bis zu fünf DVD's ohne Leihgebühr als Aktionsangebot möglich. tb

Weihnachtssingen am Christbaum verschoben auf 21. Dezember

Anhaltender Regen zwang die Frauengruppe, die den Christbaum beim Langenargener Rathaus schmückt und auf 14. Dezember zum Weihnachtssingen beim Christbaum eingeladen hatte, dieses kurzfristig abzusagen. Nun will man

erneut einen Versuch wagen und zwar am Samstag vor dem 4. Advent, also morgen, 21. Dez.. Wie vorgesehen, beginnt das Singen mit Bläserbegleitung um 17 Uhr, dazwischen werden wieder Advents- und Weihnachtsgedichte und -geschichten zu hören sein. Zum Aufwärmen gibt's alkoholfreien Kinderpunsch, sowie Glühwein und Grillwürste. In der Hoffnung auf gutes Wetter freuen sich alle Beteiligten auf einen guten Besuch und freudiges Mitsingen, Texte und Noten sind vorhanden. Nur für den Fall der Fälle: Bei Regen fällt die Veranstaltung aus, leichter Schneefall würde natürlich zur weihnachtlichen Stimmung beitragen. hh

Partybus LaKE-Line

X-Mas Party in Eriskirch und Fliegerparty in Tettngang

Am Sa., 21. Dez.:, fährt der Partybus LaKE-Line zur X-Mas Party nach Eriskirch. Die Party beginnt um 20 Uhr, der Eintritt kostet 4 Euro. Frauen und Männer, die als komplett verkleidete Weihnachtsfrauen und -männer kommen, müssen keinen Eintritt bezahlen. Die Party ist ab 16 Jahren mit Partypass. Für die musikalische Untermalung ist DJ Jules zuständig. Die Tour startet in Oberdorf.

Am Mo., 23. Dez.:, geht es zur Fliegerparty nach Tettngang. Beginn ist 20 Uhr, die Veranstaltung ab 18 Jahren kostet keinen Eintritt. Die geänderte Fahrtroute ist zu beachten: Die Tour startet in Eriskirch, Irisstraße.

Fahrtzeiten der LaKE-Line stehen auf den Gemeinde-Internetseiten von Kressbronn, Eriskirch, Langenargen sowie auf Facebook: LaKE-Line-Partybus; Verspätungs-Hotline der busbegleitenden Security: 0151-23949797. gs

Fahrten in der Fasnet 2014: Fr., 10. Jan. – Fasnets-Opening in Laimnau; Sa., 15. Febr. – Freinacht in Tettngang; Sa., 22. Febr. – Musikerball in Kehlen; Mi., 26. Febr. – Jubiläumsball Lumpenkapelle Eriskirch. gs

„Southmade“ zugunsten des Tierheim-Projekts

Mit unvergessenen Oldies aus der Zeit des Rock'n'Roll und zahlreiche Eigenkompositionen; Benefizkonzert am 28. Dez. im Münzhof: Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr, VVK 15 €, Abendkasse 18 €; VVK unter www.southmade.at oder Tierarztpraxis Staudt, Amthausstr. 39; 07543-1415. mw

Theatergruppe Oberdorf

DGH Oberdorf: Lustspiel in drei Akten

Aufführungen der Theatergruppe Oberdorf im Dorfgemeinschaftshaus am



Veranstaltungen		
Freitag, 20. Dezember		
14.30 Uhr	SBS-Adventsfeier: Jahresabschluss in der Villa Wahl	SBS
19 Uhr	Trad. Weihnachtshock d. SPD-Ortsvereins; Sportgastst. „Neue Mitte“	Eriskirch
Samstag, 21. Dezember		
17 Uhr	Weihnachtssingen mit Bläsern, Glühwein und Würstl	am Rathaus
20 Uhr	X-Mas Party ab 16 J./Partypass; Facebook: Lake-Line-Partybus Wilhelm-Schussen-Halle; Veranstalter: Feuerwehrförderverein	Eriskirch
Sonntag, 22. Dezember		
10 Uhr	Wasservogelführung: Gerhard Kersting, 2 h; Treff: Naturschutzzentr.	NAZ
Montag, 23. Dezember		
20 Uhr	Fliegerparty mit DJ Jules; ab 18 J.; Facebook: Lake-Line-Partybus	Tettngang
20 Uhr	Weihnachtssingen: Männergesangverein Eriskirch	Kloster Moos
Samstag, 28. Dezember		
20 Uhr	Benefizkonzert für das Tierheimprojekt: Rock'n'Roll mit Southmade	Münzhof
Dienstag, 31. Dezember		
19 Uhr	Silvesterabend u. Sylvesterparty; Silvestermenü und Open-Air-Bar, Reservierung erbeten	Hotel Engel
23 Uhr	Silvester-Sekt-und-Glühweinbar des TV02	Uferpromenade
Freitag, 3. Januar		
20 Uhr	Theateraufführung-Lustspiel in drei Akten: Theatergruppe Oberdorf	DGH Oberdorf
Samstag, 4. Januar		
20 Uhr	Theateraufführung-Lustspiel in drei Akten: Theatergruppe Oberdorf	DGH Oberdorf
Sonntag, 5. Januar		
14.30 Uhr	Theateraufführung-Lustspiel in drei Akten: Theatergruppe Oberdorf	DGH Oberdorf
20 Uhr	Theateraufführung-Lustspiel in drei Akten: Theatergruppe Oberdorf	DGH Oberdorf
Montag, 6. Januar		
17 Uhr	Theateraufführung-Lustspiel in drei Akten: Theatergruppe Oberdorf	DGH Oberdorf
Mittwoch, 8. Januar		
20 Uhr	Satirischer Jahresrückblick „Wa(h)r was?"; Mike Jörg; Eintritt.	Münzhaus
Montag, 13. Januar		
14.30 Uhr	Dreikönigsempfang der Gemeinde und der SBS für Senioren	Münzhof
19 Uhr	Bürgerempfang der Gemeinde Langenargen	Festhalle

3.-5. Jan., jeweils 20 Uhr; zusätzlich So., 4. Jan., 14.30 Uhr, Mo., 6. Jan., 17 Uhr; Vorverkauf bei Familie Rinderer, Tel. 07543 - 3922 (Mo., Di., Do., Fr. und So.: 19.30-20.30 Uhr); 8€/ Erm. 4€. mb

Satirischer Jahresrückblick

Mike Jörg – „Wa(h)r was?“

Am Mi., 8. Jan., 20 Uhr ist Mike Jörg mit seinem Programm „Wa(h)r was?“ im Münzhof zu erleben. Mike Jörg benutzt das Fragezeichen wie einen Magnet, um Schönes, Wertvolles und Tiefgründiges – im wörtlichen Sinne – vor dem Zahn der Zeit zu retten. Karten für den Abend

an allen Reservix-Vorverkaufsstellen sowie bei der Tourist-Info, 07543 - 9330-92 (bis 20. Dez.) oder www.langenargen-tourismus.de. Eintritt: 14/12 €. ti



„Wa(h)r was?“ Rückblick mit Mike Jörg: Mi., 8. Jan., 20 Uhr, Münzhof. Bild: mj

Der TV02 betreibt an Silvester eine Sekt- und Glühweinbar.

Wie bereits berichtet wurde, fehlt dem TV02 ein großer Betrag durch den Wegfall der Einnahmen aus der Papiertonne in der Kasse.

Zur Kompensation wird ein kleines Team an Silvester Sekt, Sekt Orange, Cremant de Loire und Glühwein verkaufen. Der Verkaufsstand wird ganz zentral in der Nähe des Pendels aufgebaut und ab 23 Uhr für ca. zwei Stunden bewirtschaftet.

Allen Besuchern des Ufers werden Getränke zu moderaten Preisen angeboten.

„Wenn uns das Wetter keinen Strich durch die Rechnung macht, werden wir sicherlich alle großen Spaß am Bodenseeufer haben“ so Olaf Nickel, 1. Vorstand des TV02 und wünscht bis dahin allen Mitglieder des TV02 ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest. mb

Minister Peter Friedrich beim Dreikönigstreffen des SPD-Ortsvereins im Münzhof

Auch im Jahr 2014 lädt der SPD Ortsverein Langenargen-Eriskirch alle

Bürgerinnen und Bürger wieder zum traditionellen Dreikönigstreffen am 6. Jan. 2014 in den Münzhof ein. Das Treffen steht natürlich im Zeichen der im Mai 2014 stattfindenden Kommunal- und Europawahlen.

Insbesondere im Hinblick auf diese Europawahlen wird Peter Friedrich, Minister für Bundesrat, Europa und internationale Angelegenheiten des Landes Baden-Württemberg, in seinem Beitrag die „Ziele sozialdemokratischer Politik in Europa“ darlegen. Da er ein ausgewiesener Fachmann für Fragen der europäischen Entwicklung ist, wird sein Beitrag sicherlich zu interessanten Gesprächen und Diskussionen führen.

Das Dreikönigstreffen im Münzhof beginnt um 11 Uhr. Einlass ist ab 10.30 Uhr. cw

Bürgerempfang am 13. Januar 2014

Am Montag, 13. Januar, findet ab 19 Uhr der Bürgerempfang der Gemeinde Langenargen in der Festhalle statt.

Bürgermeister Achim Krafft hält Rückschau auf das Jahr 2013 und gibt Ausblick auf das Jahr 2014.

Auf dem Programm stehen u.a. eine Turn- und Akrobatikshow, die Ehrung verdienter Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie die Vorstellung von drei Konzeptansätzen für ein neues Erscheinungsbild der Gemeinde mit Logo- und Anwendungsbeispielen durch Wolfgang Vögele von der Firma LACON Marketing GmbH.

Die musikalische Umrahmung gestaltet die Big Band Langenargen.

Gemeinderat und Verwaltung laden alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich zum Bürgerempfang ein. mb

Traditioneller Stammtisch Partnerschaftsvereins Langenargen/Noli erst am 5. Febr.

Der traditionelle Stammtisch des Partnerschaftsvereins Langenargen/Noli e.V. findet im Januar 2014 nicht statt. Der erste Mittwoch ist nämlich Neujahr und das ist ein Fest der Familie.

Die Mitglieder und Freunde des Vereins treffen sich in der Gaststätte Shanghai im Sportzentrum Langenargen erst wieder am Mittwoch, 5. Februar. Näheres unter www.langenargen-noli.de cw

„Ein Licht leuchtet“ für Senioren

Krippenmusical und Adventsstimmung im Dorfgemeinschaftshaus Oberdorf

Festlich der vorweihnachtlichen Stimmung angepasst und liebevoll gedeckt waren am Sonntagnachmittag, 15. Dez., die Tische im gut besuchten Dorfgemeinschaftshaus Oberdorf. Rund 80 ältere Bürger folgten der Einladung zur Senioren-Adventsfeier, die traditionell von den Mitgliedern der Oberdorfer Kirchengemeinde St. Wendelin organisiert wurde.

Peter Wiggermann, Zweiter Vorsitzender des heimischen Kirchengemeinderats, zeigte sich nach der musikalischen Eröffnung durch das „Oberdorfer“ Ensemble der Jugendmusikschule erfreut: „Heute ist Ihr Tag. Freuen wir uns auf vergnügliche, kurzweilige Stunden, auf leckere Kuchen, ein zünftiges Vesper, viele nette Gespräche und die adventlichen Weisen, die unsere Musiker unter der Leitung von Gerd Lanz präsentieren“. Höhepunkt der Veranstaltung blieb die Aufführung des Krippenspiels „Ein Licht leuchtet“, das 37 junge Nachwuchsschauspieler der Kinderkirche zur Freude der vielen Senioren eindrucksvoll präsentierten.

Bürgermeister Achim Krafft erinnerte daran, dass die vorweihnachtliche Zeit eigentlich von Frieden, Ruhe, Besinnung und Einkehr geprägt sein solle, das Gegenteil aber oft der Fall sei: „Brötle backen, Geschenke besorgen, Essen vor-

bereiten, Tannenbaum kaufen und vieles mehr bestimmen oft die letzten Tage vor dem Christfest und sorgen für unnötigen Stress“. Bevor Pfarrer Ulrich Steck und Pfarrer Joachim Haas in einer weihnachtlichen Ansprache Gedanken und Kurzgeschichten über die verheißungsvolle Zeit vortrugen, dankte der Schultes allen Mitgliedern der Kirchengemeinde St. Wendelin für die Durchführung des Seniorennachmittags, aber auch für die

gute Zusammenarbeit während des Jahres: „Ihnen allen eine gute Zeit, bleiben Sie gesund und freuen Sie sich auf ein gutes, kommendes Jahr 2014“. Bei einem guten Schlückchen und dem beliebten Vesper gab es im Anschluss für die Gäste dann Gelegenheit, das ein oder andere Schwätzle zu halten und sich auf das bevorstehende Fest einzustimmen. Weitere Bilder des Tages in der Bildergalerie auf www.schwäbische.de ah



Die Kinderkirche bereichert den Seniorenadventsnachmittag in Oberdorf mit einem gelungenen Krippenmusical. Bild: ah

Weihnachtspause im Rumpelstilzchen von 23. Dez. 2013 bis 7. Jan. 2014

Familien

Familientreff: Gespräche und Beratung zu Erziehung, Partnerschaft u. Familienalltag; Mi., 15-17 Uhr, Amthausstraße 13 und nach Vereinbarung, Tel. 07543 6052240; mit Susanne Wagner, Ansprechpartnerin des Jugendamtes. Ort: Rumpelstilzchen. susanne.wagner@bodenseekreis.de sw

„Offenes Montagstreffen“: Mit Margit Wahl, 07543 499 089. Das Team wünscht eine besinnliche, stressfreie und gesunde Weihnachtszeit – auf ein Wiedersehen im neuen Jahr: Mo., 13. Jan., 15-17 Uhr; Ort: Rumpelstilzchen. mw

Unsere Kleinsten

Qualifizierter Babytreff: Erst wieder am Mittwoch, 8. Januar. Sonst regelmäßig Mi., 9.30-11 Uhr, Amthausstr. 13.; Birgit Kleine, 07541 809545; Ort: Rumpelstilzchen. sw

Offene Krabbelgruppe, Eltern-Kind-Treff: Für Kinder ab ca. einem Jahr, am Do., 9. Januar 2014, 10-11.15 Uhr, Infos bei Barbara Kever, Tel. 07543 93 46 134; Ort: Rumpelstilzchen. sw

Unsere Wilden



Jugendhaus Stellwerk

Öffnungszeiten:
Mi. 17-21 Uhr, Fr.
18-22 Uhr; ab 13 J.;
Mühlesch 2, Haus-
leitung: Daniel Lenz.
stellwerk.la@gmail.de



Herzlich Willkommen im Jugendraum „TREFF“ an der FAMS:
Der Jugendraum „TREFF“ ist für alle Jugendlichen aus

Langenargen offen, die bereits in der 5.-9. Klasse sind, egal an welcher Schule: Dart, Tischkicker, Billard, am Fotocomputer, Brett- u. Kartenspiele spielen, in der gemütlichen Sofa-Ecke abschalten, Musik hören, lesen oder miteinander reden. Der „TREFF“ ist eine offene Einrichtung – ohne Anmeldung, ohne Verpflichtung, einfach vorbeischaun: Mo. 12-16 Uhr, Di. u. Do. 12-14 Uhr Mi. 13-16 Uhr; Altgebäude der FAMS, Eingangsbereich links, Raum A11. mb

Eltern bleiben – trotz Trennung

Vortragsreihe für Eltern in Trennungs- und Scheidungsituationen

Die Psychologische Familien- und Lebensberatung Friedrichshafen bietet im Auftrag des Nachhaltigkeitsprojekts „Kindeswohl bei Trennung und Scheidung“ des Landes Baden-Württemberg, eine kostenlose Vortragsreihe mit folgenden Themenabenden an:

14. Jan.: „Rechtliche Aspekte von Trennung und Scheidung“

21. Jan.: „Finanzielle Aspekte von Trennung und Scheidung“

28. Jan.: „Eltern bleibt man immer – gemeinsame Elternschaft kann gelingen“

4. Febr.: „Und was wird aus uns? – Kinder stärken und unterstützen“

11. Febr.: „Beratungsangebote u. Hilfen für Familien in Trennungssituationen“

Die jeweiligen Abende der Vortragsreihe werden durch Experten aus der Praxis gestaltet und begleitet. Die Vorträge sind als Einzelveranstaltung konzipiert und können entsprechend einzeln oder im Zusammenhang besucht werden. Die Vortragsreihe findet parallel in Uhltingen (jeden Montag) und in Friedrichshafen (jeden Dienstag), jeweils von 18-19 Uhr statt.

Nach Abschluss der Vortragsreihe besteht für Interessierte die Möglichkeit, im Rahmen von vier Gesprächsabenden unter der Leitung von Mitarbeitern der Erziehungsberatungsstellen, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Veranstaltungsort: Psychologisches Familien und Lebensberatung, Katharinenstr. 16, 88045 Friedrichshafen. mb

Waffelverkauf in der Tourist-Information

150 €-Spende für den Kindergarten St. Elisabeth Langenargen

In der vergangenen Saison hat im Rahmen der Saisoneroöffnung und des Uferfestes ein Waffelverkauf stattgefunden. Zahlreiche große und kleine Besucher konnten dem köstlichen Duft der frischgebackenen Waffeln nicht widerstehen und trugen so dazu bei, dass ein Gesamterlös in Höhe von 150 € an den Kinder-

garten St. Elisabeth Langenargen übergeben werden konnte. Mit dieser Spende bedankt sich die Tourist-Information für die Unterstützung des Kindergartens bei der Durchführung der Piratenfahrten im Rahmen des Kinderferienprogramms. Daniela Weber, Leiterin des Kindergartens St. Elisabeth, möchte von dem Spendenerlös Bilderbücher anschaffen.

Zur Saisoneroöffnung am 27.04.2013 und zum Uferfest Anfang August ist wieder ein Waffelverkauf im Foyer der Tourist-Information geplant. Ebenso in der Hochsaison im Strandbad. ti



Sarah von Drateln (rechts, Tourist-Information Langenargen) bei der Spendenübergabe an Steffi Mosmann (3. v. r., Kindergarten St. Elisabeth Langenargen). Mit dieser Spende bedankt sich die Tourist-Information für die Unterstützung des Kindergartens bei der Durchführung der Piratenfahrten im Rahmen des Kinderferienprogramms. Daniela Weber, Leiterin des Kindergarten St. Elisabeth, möchte von dem Spendenerlös Bilderbücher anschaffen. Bild: ti

Die „Unsrigen“ laden ein

Jahrgang 1945: Nächster Treff Fr., 10. Jan. 2014, 19 Uhr im El Greco (beim Bahnhof). bb

SPD-Ortsverein: Zum traditionellen Dreikönigstreffen lädt der SPD-Ortsverein Langenargen-Eriskirch alle Mitglieder und Freunde am 6. Januar 2014 ab 11 Uhr in den Münzhof nach Langenargen ein. Mit Landesminister Peter Friedrich konnte der Ortsverein einen ausgewiesenen Fachmann für Fragen der europäischen Entwicklung als Referent gewinnen. cw

Aus der Nachbarschaft

Der TSV Tettngang lädt zum Jubiläums-Silvesterlauf

Der traditionelle Silvesterlauf für jedermann in der Nachbargemeinde Tettngang findet wieder am 31. Dez. statt.

Gewinne locken zum 25-jährigen Jubiläum: Die fünf Gruppen mit den meisten Teilnehmern/-rinnen, der oder die älteste/r Teilnehmer/in erhalten einen Barpreis.

Info: www.tsv-tettngang.de/silvesterlauf/ in der Ausschreibung. Start ab 12 Uhr, Waldparkplatz Schäferhof; Startgebühren: 3 €, Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre sind frei. Parken ist kostenlos;

Vier Strecken (2.100, 4.800, 6.500, 10.100 Meter) sind ausgeschildert. Eine Zeitmessung erfolgt nicht. gl

Schulen und Bildung

Info-Abende für Eltern u. Schüler

Die Hugo-Eckener-Schule, bietet für Eltern und Schülerinnen und Schüler zu folgenden Terminen Informationsveranstaltungen an:

Mo., 13. Jan.: Wirtschaftsgymnasium 18.30 Uhr (Profil Wirtschaft und Internationale Wirtschaft)

Mi., 15. Jan.: Kaufmännisches Berufskolleg und Berufskolleg Wirtschaftsinformatik um 18.30 Uhr

Mo., 20. Jan.: Wirtschaftsschule (zweijährige kaufmänn. Berufsfachschule) um 18.30 Uhr; Einzelberatungen jew. nach vorheriger Terminabsprache. Ort:

Hugo-Eckener-Schule, Kaufmännische Schule, Steinbeisstr. 20, 88046 FN; 07541 7003770, verwaltung@hugo-eckener-schule.de, www.hugo-eckener-schule.de

PC-Kurse der VHS Bodenseekreis

„Bilder verwalten mit Picasa“ Endlich Ordnung in die Fotosammlung bringen; Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Windows und sicherer Umgang mit der

Maus. Am Dienstag, 7. Jan. 2014, 17-20.45 Uhr, Kurs-Nr: EA501942TT*, Entgelt: 35 €

„iPhone – Tipps u. Tricks für Einsteiger“ Voraussetzung: Eigenes iPhone (ab Version 3) mit Vertrag. Am Mittwoch, 8. Jan. 2014, 18-21 Uhr, Kurs-Nr: EA501233TT*, Entgelt: 28 €

„PC-Aufbaukurs für Frauen“ Sie haben den PC-Einstiegskurs besucht oder möchten die vorhandenen Grundkenntnisse erweitern? Ab Do., 9. Jan. 2014, 4 Abende; donnerstags, 18.30-21.30 Uhr, Kurs-Nr: EA501129TT*, Entgelt: 104 €

„Excel – Aufbaukurs“ Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Excel. Ab Freitag, 10. Jan. 2014, 3 Abende; freitags, 18.30-21.30 Uhr, Kurs-Nr: EA502771TT*, Entgelt: 78 €

„Word – Aufbaukurs“ In diesem Kurs lernen Sie weiterführende Möglichkeiten für das effiziente Arbeiten mit Word. Ab Samstag, 11. Jan. 2014, 3 Termine; samstags, 8.30-11.30 Uhr, Kurs-Nr: EA502461TT*, Entgelt: 78 €

Nicht nur für Senioren

Sozialstation St. Martin: Kranken-, Altenpflege, Familienpflege. Büro: Mo.-Do. 8-16, Fr. 8-12 Uhr; Einsätze auch rund um die Uhr unter Tel.: 1270.

Essen auf Rädern: Tel.: 1270, werktags 8.30-10 Uhr.

Nachbarschaftshilfe: Monika Baumann, Tel.: 07543 - 964267. Pers. Beratung; Di. 8-16 Uhr u. Do. 8-11 Uhr, Klosstr. 35, Sozialstation.

Projekt JA! – Jung für Alt: Sozialprojekt; Vermittlung jugendl. Helfer an Ältere u./o. Hilfebedürftige. Sozialdienst Tel.: 499028 und Gisela Sterk, Tel.: 9330-47.

Seniorenberatung: Seniorenwohnanlage, Sozialdienstbüro Di.+Mi., Eugen-Kauffmannstr. 2, Anmeld.: Tel.: 499028.

Der Pflegestützpunkt Bodenseekreis: Kostenlose, neutrale Info u. Beratung über gesetzliche u. kommunale Pflegeleistungen; Hausbesuch möglich. Mo.-Fr. 9-12 Uhr; Do. 14-17 Uhr. Telefon: 07541 - 204-51 95 o. 07541 - 204-51 96; pflegestuetzpunkt@bodenseekreis.de Ira

NABU ruft auf zur „Stunde der Wintervögel 2014“

Große Vogelzählaktion für jedermann vom 3. bis 6. Januar

Der NABU ruft dazu auf, eine Stunde lang die Vögel am Futterhäuschen, im Garten, auf dem Balkon oder im Park zu zählen und dem NABU zu melden – und zwar im Rahmen der „Stunde der Wintervögel“ vom 3. bis 6. Januar 2014. Gezählt werden soll in Dörfern und Städten, also nicht im Wald oder im freien Feld. „Wir wollen mit dieser Aktion vor allem herausfinden, wie sich die Bestände der so

genannten Allerweltsarten entwickeln, also zum Beispiel Kohlmeise, Spatz und Grünfink. Und dazu brauchen wir die Hilfe der Menschen im ganzen Land“, erklärt Hannes Huber vom NABU Baden-Württemberg. Im Vorjahr beteiligten sich trotz Schmuddelwetter mehr als 90 000 Naturfreunde in ganz Deutschland. Eine besondere Qualifikation außer Freude und Interesse an der Vogelwelt ist zum Mitmachen nicht nötig. Unter den Teilnehmenden dieser bundesweiten Aktion verlost der NABU ein Leica-Fernglas sowie zahlreiche Bücher und andere Sachpreise.

Die „Stunde der Wintervögel“ ist eine der größten „Citizen-Science“-Aktionen Deutschlands, bei der möglichst viele Menschen gemeinsam große Datenmengen sammeln und so wichtige Hinweise auf die Entwicklung der heimischen Vogelarten geben. Sie findet 2014 zum vierten Mal bundesweit statt.

Mitmachen ist ganz einfach: Von einem ruhigen Beobachtungsplatz aus wird von jeder Vogelart die höchste Anzahl gleichzeitig zeigt. Die Beobachtungen können bis zum 14. Januar direkt online unter www.stunderwintervoegel.de gemeldet werden. Sie werden dort live ausgewertet. Zusätzlich ist am 4. und 5. Januar von 10 bis 18 Uhr eine kostenlose Rufnummer geschaltet: 0800-1157115. Zudem sind unter www.stunderwintervoegel.de Zählhilfen, Vogelporträts und weitere Infos zu finden. nabu-bw

Bescheidenes Geschenk

Es knarrt eine Diele
von schwerem Schritt. -
Schleppt da der Weihnachtsmann
all seine Gaben mit? –

Da, ich mein', es knarrt schon wieder!
Und es summt was! - Wie im Traum
fliegen Noten alter Lieder
heiter durch den Weihnachtsbaum.

Kugeln wollen sachte klingen,
Silberstreifen winden sich,
Sternenfunkel ist wie Singen,
tiefster Seele, inniglich.

Fern entschwebt mir all der Trubel
und Elektrolichterglanz,
in die Ferne rollt der Rubel
wie ein güld'ner Eiertanz.

Und es füllt sich meine Seele,
mit dem, was von Herzen wert,
dass sich das, was tief im Innern,
weihnachtlich nach außen kehrt.

Zweifelnd, hoffend, schamhaft bebend
reich ich dir ein Päckchen hin:
Mein Geschenk ist klein und lebend,
meine Liebe ist darin.

Axel Rheineck

Mit Rückenwind ins Kommunalwahl-Jahr

CDU-Ortsverband Langenargen ehrt Gebhard Vögele für 60 Jahre Treue

Über die Aktivitäten und Arbeiten des vergangenen Jahres, aber auch über den Ausblick für 2014 informierten sich am Di., 10. Dez., bei der Jahreshauptversammlung im Hotel Engel 20 Mitglieder der CDU.

Bernd Kleiser wird nach 18 Jahren an der Spitze auch weiterhin die Geschicke der politisch interessierten Gemeinschaft als Vorsitzender lenken – „Urgestein“ Gebhard Vögele wurde für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

„Wir starten in das neue Jahr mit ordentlich Rückenwind. Die Kommunalwahlen werfen ihre Schatten voraus“, sagte Kleiser in seiner Begrüßung. Nicht verwunderlich, erzielten die Christdemokraten doch bei den Bundestagswahlen sehr gute Ergebnisse, auch wenn es nicht zur alleinigen Regierungsbildung reichte. Der Vorsitzende lobte auf kommunaler Ebene vor allem die gute Zusammenarbeit der heimischen Parteifreunde, die sich gerade auch während des Wahlkampfes bei den Bürgermeisterwahlen im Vorfeld mit gelungenen Kampagnen, zahlreichen guten Gesprächen und wirkungsvollen Aktionen, zeigten. Besuche bei Langenargener Unternehmen oder der Talk im Kavalierhaus mit über 50 Gästen zeigten, dass der Ortsverband

mit dem Bürger das Gespräch suche und für Diskussionen auf breiter Ebene offen sei. Kleiser: „Eine engagierte Vorstandschaft samt Mitgliedern und eine gute Fraktion sind die Basis für eine fruchtbare Arbeit und daraus resultierende Erfolge, was sich auch in der Arbeit im Kreistag widerspiegelt.“

Auch in puncto Gemeinderatsliste zeigten sich die Verantwortlichen guter Dinge: So habe man von den 18 Kandidaten bereits 14 Zusagen. Ziel sei es, die sieben Plätze im Rathaus „mindestens zu halten“, wie Kleiser es formulierte. Bürgermeister Achim Krafft bemerkte, dass er sich sehr gut aufgenommen fühle, auch wenn man hier oder da nicht immer einer Meinung sein müsse. Er betonte, dass ein besonnener Austausch gerade auch im Hinblick auf anstehende Projekte wichtiger denn je sei: „Spannende Aufgaben warten auf uns, ich lade alle ein, an den Umsetzungen aktiv teilzunehmen, sich einzusetzen, aber auch Farbe zu bekennen und Dinge kritisch zu hinterfragen und zu diskutieren.“

Es folgte der Kassenbericht durch Schatzmeister Michael Brändle und die Entlastung von Kasse und Vorstandschaft. Die Neuwahlen ergaben bis auf den zusätzlichen, neuen Beisitzer Florian Sauter keine Änderungen. MdB Lothar Riebsamen berichtete über die zurückliegenden Koalitionsverhandlungen in Berlin und die Erfolge, die die Union, bis auf den ein oder anderen Wehrmutstropfen, verbuchen und feststellen konnte.

Die gewählte Vorstandschaft: Bernd Kleiser (1. Vorsitzender), Reinhold Terwart, Enrico Müller (2. Vorsitzender), Alfred Vögele (Schriftführer), Michael Brändle (Schatzmeister), Gela Breyer, Manfred Christ, Maria Maier, Peter Wiggermann, Roman Woche, Florian Sauter und Josef Müller (Beisitzer). ah



Auf der Jahreshauptversammlung des CDU-Ortsverbandes wird Gebhard Vögele für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Bild: Andy Heinrich

Kath. Pfadfinder der KPE

„Gute Tat“ in Konstanz für syrische Kriegsopfer

Im Rahmen der Aktion „Gute Tat“ am Sa., 14. Dez., sang die „Katholische Pfadfinderschaft Europas“, KPE, mit Teilnehmern aus dem ganzen Bodenseekreis in den Straßen von Konstanz, um Spenden zugunsten der Opfer des Krieges in Syrien zu sammeln. Teilgenommen haben an der stammesweiten Aktion fast 40 Pfadfinderinnen und Pfadfinder, davon vier Altersgruppen mit insgesamt 12 Kindern und Erwachsenen aus Langenargen.

Die kath. Pfadfinder treffen sich freitags und samstags im katholischen Gemeindehaus Langenargen. Ab einem Alter von sieben Jahren können Interessierte dem Verein jederzeit beitreten.

Kontakt: Christian Faller, 07543 – 499 587; Mehr Informationen zu den kath. Pfadfindern unter www.kpe.de tv



Weihnachtliche Klänge, begleitet von Gitarren und Blockflöte, ließen in eineinhalb Stunden den stolzen Betrag von 388 € zusammenkommen – der einsetzende Regen konnte dem Eifer nichts anhaben. Bild: Christian Faller

Kinderstiftung Bodensee sucht ehrenamtlich „Leseratten“

Projekt „Vorlesenetzwerk“ fördert Lust an Geschichten

Über das Projekt „Vorlesenetzwerk“, einer Initiative der Kinderstiftung Bodensee, informierten am Dienstag, 10. Dez., Ewald Kohler, Regionalleiter der Caritas Bodensee-Oberschwaben, sowie Referentin und Koordinatorin Marielle Vesper, im Rathaus Kressbronn. Ziel sei es, weitere Vorleser zu finden, aber auch den Kreis interessierter Schüler auszubauen. Hintergrund ist die Tatsache, dass laut einer Umfrage gerade einmal weniger als 45 Prozent aller Eltern ihren Kleinsten etwas vorlesen.

„Ein Buch vor den Augen verhindert in der Regel ein Brett vor dem Kopf“, heißt es in einem Spruch, oder, um es mit Arthur Schopenhauer zu sagen: „Es wäre gut, Bücher zu kaufen, wenn man die Zeit, sie zu lesen, mitkaufen könnte“. Und genau diese Zeit möchte das Vorlesenetzwerk den Kindern in der Region schenken und geben. „Kinder etwas vorzulesen fördert ihre Sprach- und Lesekompetenz. Darüber hinaus erfahren sie mit jeder Vorlesestunde wertvolle Aufmerksamkeit und Zuwendung. Deshalb möchten wir die Lust am Lesen fördern und die Lesekultur in den Seegemeinden nachhaltig fördern und ausbauen“, sagte Ewald Kohler gegenüber der Schwäbischen Zeitung.

Elektronische Geräte verdrängen das Buch

Das Pilotprojekt der Kinderstiftung ist der Aufbau von Vorlesenetzwerken in verschiedenen Kommunen im Bodenseekreis, in dem ehrenamtliche Vorleser Kindern in Schulen, Kindergärten und anderen Orten vorlesen, den Kindern wertvolle Aufmerksamkeit schenken

und so auch die Freude am selber Lesen wecken. Dabei erhalten die Schüler der Grundschulen und Kindergärten pro „Vorlesestunde“, deren Teilnahme freiwillig ist, einen Stempel in ihr „Lesekärtchen“. „Bei zehn Stempeln gibt es zur Belohnung ein Buchgeschenk der Kinderstiftung Bodensee“, erläuterte Marielle Vesper, ein Zuckerle für willige Leseratten sozusagen.

Vor einem Jahr wurde die Idee geboren, im Sommer 2013 gab das Kuratorium grünes Licht für die Fortsetzung des Projektes über weitere drei Jahre bekannt. Dabei ist es den Machern wichtig, weitere aktive Vorleser zu finden, die ehrenamtlich agieren und Freude am Umgang mit Kindern haben. Bürgermeister Achim Krafft betonte dabei, dass nicht nur Kinder aus sozial schwachen Familien in diesem Sinne gefördert werden

sollten: „Gerade auch in wohlhabenden Kreisen steht das Buch nicht selten öfters im Schrank als vor den Augen. Elektronische Spielstationen, TV und Computer verdrängen immer öfters eine gute Lektüre“.

Derzeit sind in den Seegemeinden der Parkkindergarten Kressbronn, der Kindergarten St. Maria in Eriskirch, die Nonnenbachschule in Kressbronn, die Irisschule in Eriskirch sowie die Franz-Anton-Maulbertsch-Schule sowie der Kindergarten St. Michael mit im Leseboot – „Über weitere Einrichtungen würden wir uns natürlich sehr freuen“. Aktuell engagieren sich übrigens 20 Bürger im Vorlesenetzwerk. Wer sich vorstellen könnte, als Vorleser oder im Organisationsteam für die Stiftung/Netzwerk tätig zu werden, erhält Infos über:

www.kinderstiftung-bodensee.de ah



Noch ehrenamtliche Vorleser suchen die engagierten Mitglieder des Vorlesenetzwerkes der Kinderstiftung Bodensee. Bild: ah

Im Januar beginnt die kommunale Papiersammlung für alle – die Tonnen sind schon da

Für manchen bieten sie noch ein etwas ungewohntes Bild. Denn die nagelneuen, noch richtig glänzenden Papiertonnen und Container mit leuchtendblauem Deckel fallen auf.

Mancherorts muss ihr endgültiger Stellplatz auch noch gefunden werden. Rund 30 000 dieser Behälter hat das Abfallwirtschaftsamt in den vergangenen Wochen im gesamten Landkreis verteilt.

Ab Januar werden sie regelmäßig geleert. „Wir wollen mit dem erweiterten Entsorgungsangebot erreichen, dass weniger wertvolles Altpapier im Restmüll landet. Außerdem sollen mit den Einnahmen aus der Papiersammlung die Ab-

fallgebühren niedrig gehalten werden“, erklärt dazu Landrat Lothar Wölfle. Das sei gut für die Umwelt und den eigenen Geldbeutel.

Jeder Haushalt, der bisher noch keine „blaueTonne“ hatte und nicht unter bestimmten Voraussetzungen darauf verzichten wollte, ist ab kommendem Jahr an den kostenlosen Service des Landkreises angeschlossen.

Im Rhythmus von vier Wochen werden dann die neuen und alten Papiertonnen geleert. Denn auch die vorhandenen Behälter privater Entsorgungsunternehmen werden weiter ihren Dienst tun - künftig dann für die kommunale Abfallentsorgung.

Die Abholtermine für Papier und alle anderen Abfallarten stehen im neuen Abfuhrkalender 2014, der Mitte Dezember zusammen mit dem aktuellen Müll-

magazin des Abfallwirtschaftsamts an alle Haushalte verschickt wurde. Unter www.abfallwirtschaftsamt.de kann sich jeder sogar mit wenigen Klicks seinen individuellen Abfuhrplan erstellen lassen und ausdrucken. Ira

REDAKTIONELLE BEITRÄGE:

Gewünschte Veröffentlichungen bitten wir Sie mit den Urheberschaften für Texte und Bilder mit Vor- und Zunamen zu kennzeichnen.

Bitte geben Sie für Rückfragen der Redaktion nach dem Hinweis „Textende“ auch jedesmal erneut eine Telefonnummer an.

Vielen Dank für Ihre Zusendungen!

DIE REDAKTION

Geschenktipp: Schönes aus der Schulstraße

Rührender Roman, wohlschmecken-der Wein, keckes Kuschtier, sauberer Schmuck: Dass die ganze Schenkerei auch zu Weihnachten nur Sinn macht, wenn die Gaben von Herzen kommen, ist eh klar.

Wer aber nicht nur seinen Lieben eine aufrichtige Freude machen will, sondern sich beim Kauf berechtigterweise Gedanken um deren und die eigene Herkunft macht, der erledigt seine Besorgungen zum Fest am besten zu Hause. Ein Beispiel gefällig: Langenargener, warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?! Soll heißen: In den Geschäften in der Schulstraße gibt's jede Menge Geschenke, die sich unter dem Weihnachtsbaum richtig gut machen. Und nicht nur das. Weil die Straße mitten im Städtle wegen Abbruch- und Umbauarbeiten teilgesperrt ist, freuen sich die Händler gerade besonders über jeden Kunden, der den Weg zu ihnen findet. Im Idealfall erhalten kleine Geschenke eben die Freundschaft und den Einzelhandel. poi

Übung zu Weihnachten mit Petra Lawrenz

Von Journalisten wird verlangt, sie mögen doch bitte Ross und Reiter nennen. Und das versuchen wir auch nach Kräften. Aber selbst wenn man das Ross mal beiseite lässt – es ist schwer genug, den Reiter stets korrekt zu benennen. Dieser Tage etwa berichtete die geschätzte Süddeutsche Zeitung über den Ex-Chef der Deutschen Bank, Ackermann. Und nannte ihn auch beim Namen: Gerhard. Das war, auch für den Betreffenden, sicherlich überraschend. Denn bis dato hieß er: Josef. Und aus unerfindlichen Gründen beharrte er wohl darauf, weshalb sich die Redaktion großzügigerweise bereit erklärte, ihre Version zu revidieren und sich ein wenig Asche aufs Haupt zu streuen.

Aber Schadenfreude ist hier nicht ausgesagt, denn wie heißt es so treffend: Wer im Glashaus sitzt, soll nicht mit dem Finger auf andere Gärtner zeigen. So wie dem Banker Ackermann erging es in dieser Zeitung zuletzt leider auch einem großen Maler: Heinz Holbein. Kunstfreunde werden ihn kennen, er ist der Schwippschwager von Alfred Dürer und dessen spanischem Großneffen Pedro Picasso.

Auch ein gewisser Honecker, welcher bekanntlich ein real existierender Erich war, tauchte zuletzt in dieser Spalte auf als Ernst Honecker. Mein Gott, Walter! Wo ist der Aschekübel, wie kann so etwas passieren? Um im geschichtlichen Kontext zu bleiben: Niemand hat die Absicht, einen Misthaufen zu bauen. Aber es ist eben auch niemand davor gefeit,

zum Werkzeug des Fehlerteufels zu werden, selbst wenn er sich mit hochheiligen Mächten im Bunde glaubt. Wie jener verehrte Kollege, der vor Jahr und Tag über Maria Immaculata, also Maria, die Unbefleckte zu schreiben beabsichtigte. Aber ach, was mussten die alten Kirchenlateiner unter uns am nächsten Morgen erschüttert zur Kenntnis nehmen: Maria hatte sich an der Universität eingeschrieben: Maria Immatriculata. Ein Wunder?! Nicht ganz. Hier irrte der Dichter – aber mit welcher Grandezza!

Aus gegebenem Anlass wollen wir nun sicherheitshalber nochmal gemeinsam das Personal für das nächste christliche Hochfest durchgehen: Maria (ohne Immatrikulationsbescheinigung), Josef (nicht: Gerhard) und das Jesulein. Dazu Ochs, Esel, sowie einige glücklicherweise namenlose Hirten. Nicht zu vergessen die Weisen (keine Waisen) aus dem Morgenland namens Kaspar, Melchior, Balthasar. Und was bringen sie? Genau: Gold, Weihrauch und Myrrhe (keinesfalls: Möhre). In diesem Sinne: frohe Ostern, äh, Weihnachten. WEIHNACHTEN. p.lawrenz@schwaebische.de

Hier sagen Luchs und Hase einander gute Nacht

Die letzte Ausstellung in der Produzentengalerie zeigt den Titel „Kunst in der Wildnis“

Aus großen Augen schauen einem Luchs und Bär entgegen, doch nicht etwa im Wildpark, sondern auf Fotografien von Heinz Effner. In dieser letzten Ausstellung in der Produzentengalerie im Kavalierrhaus Langenargen zeigt der Natur- und Tierfotograf aus Oberbayern die Tiere im Porträt oder in ihrer natürlichen Umgebung. Man wird nicht müde, Landschaften und Details zu studieren. Die ausgestellten Bilder sind Fine Art Prints in limitierten Editionen und Unikate, die meisten in Schwarz-Weiß.

Der Titel „Kunst in der Wildnis“ weist auf ausgedehnte Foto-Pirschgänge in aller Welt, zu sehen sind aber auch heil-

mische Tiere wie die Schnecke, die Libelle oder der Schwan. Hauchfein ist die Verästelung auf dem durchsichtigen Libellenflügel, während auf dem schlanken Hals eines Flamingos noch einzelne Wassertropfen im Licht glänzen. Stolz wächst der weiße Hals aus dem umgebenden Dunkel, zarte Federn bekleiden ihn, der Kopf ist ganz Schnabel und Auge – ein Unikat, mit dem Effner 2012 den „Faces Photo Contest“ für „Animal Portraits“ gewonnen hat.

Nebenan blickt einem aufmerksam ein Luchs entgegen, hebt sich ab aus weißer Schnee-Umgebung. Jedes Härchen kann man verfolgen, ob bei den Barthaaren oder bei den arttypischen Pinselfedern. Sein Nachbar ist ein Hase, der mit hoch aufgestellten Löffeln im Gras sitzt. Schneeflocken tanzen über das Gesicht eines Wolfes, ihm gegenüber blickt ein Braunbär mit leicht offen stehender Schnauze in die Kamera. Ein Moschusochse zeigt so ein wolliges Fell, dass man es kraulen möchte.

Neben beeindruckenden Nahaufnahmen zeigt Heinz Effner auch Tiere in ihrer Umgebung. Da ist das Rentier, und da ist die Herde, die durch die Tundra Norwegens ziehen, eine Sumpfohreule blickt aus Geäst, während auf einem Weiher Enten schlafen, Nebel zieht über das Wasser, am Ufer steht ein lichter Birkenwald.

Die Bilder sind in den vergangenen Jahren im In- und Ausland entstanden, einige davon sind in internationalen Fotowettbewerben preisgekrönt. Der 1961 in Tutzing am Starnberger See geborene Fotograf schreibt dazu im ausliegenden Informationsblatt: „Mein Hauptaugenmerk ist nicht die technisch perfekte Illustration der Tiere, als vielmehr die Darstellung im Kontext ihrer Umgebung, des individuellen Charakters und ihrer spezifischen Ausstrahlung.“ Mit den Bildern will er die Einmaligkeit jedes Tieres unterstreichen und Respekt im Umgang mit ihnen einfordern. chv



Das Ergebnis ausgedehnter Foto-Pirschgänge: Heinz Effner stellt in der Produzentengalerie des Kavalierrhaus Langenargen noch bis Jahreswechsel Tierfotografien aus. Bild: Christel Voith

Männergesangsverein Frohsinn unterstützt klangvoll die Sozialstation

Besinnliche, aber auch schwungvolle Lieder und Kurzgeschichten zur Weihnachtszeit präsentierten die Mitglieder des Männergesangsvereins „Frohsinn“, unter der Gesamtleitung von Christian Rudolf, am Sonntagnachmittag, 15. Dez., in der katholischen Kirche St. Martin.

Neben traditionellem Liedgut wie „Es ist für uns eine Zeit gekommen“, „Kling Glöckchen“, „Weihnachtsstern“ oder

auch „Was soll das bedeuten“, durften sich die begeistertsten Zuhörer in den musikalischen Pausen an Erzählungen von Harald Ulrich erfreuen.

„Wunderbar, dass heute so viele Besucher unserer Einladung gefolgt sind, genießen Sie unser heutiges Konzert“, begrüßte der Vorsitzende des MGV, Klaus Pomrenke die Gäste.

Der Vorsitzende dankte allen, die mit ihrer Spende am Ende des Konzertes den Palliativfonds der Sozialstation Langenargen unterstützen und wünschte von Herzen frohe Weihnachtstage sowie ein gesundes neues Jahr. ah



Mit einem Adventskonzert und besinnlichen Kurzerzählungen begeistert der Männergesangsverein "Frohsinn" in der Pfarrkirche St. Martin seine Zuhörerschaft. Rund 180 Gäste sind der Einladung gefolgt und belohnen die Sänger mit reichlich Applaus für das eineinhalbstündige Programm. Bild: ah

Hilfe und Beratung

Frauen- u. Kinderschutzhause 07541 - 4893626: tel.: Mo.-Fr., 8.30-15 Uhr. www.frauenhaus-bodenseekreis.de.

Hilfe bei Überschuldung: DGV Deutsche Gesellschaft z. Förderung d. Verbraucherentschuldung e.V.; Info und Termine unter 0761 - 292869-0.

Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung der Caritas: 07541-3000-40, Katharinenstr. 16, FN.

Selbsthilfegruppe Angehörige Alkohol- u. Medikamentenabhängiger: Mehrgenerationenhaus, Spitalstraße 3, Markdorf, Info 07555 - 919841

Selbsthilfegruppe für Stalking-Opfer: Betroffene können sich bei der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe-

gruppen, Landratsamt Bodenseekreis anmelden: 07541 - 204-5838; selbsthilfe@bodenseekreis.de

Ergänzende Altersvorsorge: Speziell geschulte Experten, kostenlos, neutral. „Servicezentrum für Altersvorsorge“ Rente, Rehabilitation und Altersvorsorge. www.deutsche-rentenversicherung-bw.de

AIDS- und STD-Beratungsstelle im Gesundheitsamt FN: Albrechtstraße 75; anonyme Beratung und kostenlose, anonyme HIV-Tests, mittwochs 15-17 Uhr u. Termine auf Anfrage. 07541 - 204 58 60. www.bodenseekreis.de/gesundheitsamt

Energiespartipps Energieagentur: 07541-28 99 51 0, info@energieagentur-bodenseekreis.de. Info: www.energieagentur-bodenseekreis.de

Sport

HSG Langenargen-Tettng gewinnt gegen Lindenberg

Die Erste Mannschaft der HSG Langenargen-Tettng gastierte am Samstag, 14. Dez., beim derzeitigen Vorletzten TSZ Lindenberg. Trotz schwacher Leistung konnte die HSG mit 30:24 gewinnen.

Aufgrund des gleichzeitigen Sieges der MTG Wangen2 überwintert die HSG nun auf dem zweiten Tabellenplatz und steht damit weiterhin im Soll. Das Saisonziel Aufstieg besteht deshalb weiterhin.

Zum Spielverlauf: Die HSG begann sicher aus einer starken Abwehr heraus und konnte in den ersten Minuten vor allem über die zweite Welle mehrere Tore erzielen. Die TSZ war sichtlich überfordert mit der aggressiven Abwehr, verlor Ball um Ball, welche sicher durch die HSG im gegnerischen Tor untergebracht werden konnten. So stand es nach fünf Minuten bereits 5:1 für die HSG.

Nach den ersten schnellen Spielminuten versandete das Spiel allerdings zunehmend. In der Folge agierte man in der Abwehr wieder zu harmlos und lud die HSG dadurch zu leichten Treffern ein. Einzig Hexer Sharokh Kaiser im HSG-Tor verhinderte, dass Lindenberg näher als zwei Tore herankam. Mit starken Paraden untermauerte er seine starke Leistung aus dem letzten Spiel gegen Hard weiter. So plätscherte das Spiel bis zum Halbzeitstand von 15:10 dahin, ohne dass die HSG groß gefährdet wurde.

Nach der Halbzeit ergab sich ein ähnliches Bild wie schon in der ersten Spielhälfte. Ohne viel Bewegung und Anstrengung wurde der Spielstand verwaltet. Die TSZ kam dabei allerdings nie näher als zwei Tore an die HSG heran. Im weiteren Spielverlauf sorgten weniger schöne Spielzüge, sondern vielmehr Einzelleistungen dafür, dass man Lindenberg auf Abstand hielt und am Ende ein mehr oder weniger glückliches 30:24 Endergebnis „heimschaukelte“. Leider konnte an diesem Tag nur Sharokh Kaiser zu seiner üblichen Leistung finden. Gegen einen stärkeren Gegner hätte dies durchaus nach hinten losgehen können. Man hatte Lindenberg wohl schon vor dem Spiel, vermutlich aufgrund der Tabellenposition, als vermeintlich „leichten“ Gegner abgestempelt.

Leider kann aufgrund des völlig unleserlichen Spielberichtes nichts zur Torfolge, bzw. den erzielten Toren der einzelnen HSG-Spieler gesagt werden.

Für die HSG spielten:

Sharokh Kaiser, Heinz Rief (beide Tor), Benjamin Behr, Georg Vögele, Christian Zocholl, Dominik Behr, Marc Dreher, Urs Biermann, Markus Wuhrer, Alexander Meier, Christian Brand, Alexander Merath, Severin Maier, Marius Längin. ml

Handballdamenmannschaft Unnötige Niederlage des TVK in Lindau

Die Damen des TV Kressbronn, unter ihnen auch Langenargener Spielerinnen, trafen am Samstag, 14. Dez., auf den TSV Lindau. Klar war, dass dieses Spiel gewonnen werden musste, um in der oberen Hälfte mitspielen zu können; der TVK startete entsprechend motiviert in die erste Halbzeit.

Die Abwehr stand anfangs gut, doch im Angriff scheiterten die Spielerinnen immer wieder an der starken Lindauer Torfrau. Nichtsdestotrotz kam der TVK durch schön herausgespielte Angriffe zu einigen Chancen, die jedoch nicht konsequent verwertet wurden.

Die Abwehr des TVK zeigte sich während des Spielverlaufs zunehmend unkonzentriert. Zu lasch wurden gegnerische Angriffe abgewehrt, was dann zu Recht auch einige unnötige Siebenmeter zur Folge hatte. Die Zuschauer sahen in der ersten Halbzeit dennoch ein ausgeglichenes Spiel, in welchem die TVK-Spielerinnen jedoch hinter den Erwartungen zurückblieben. Mit einem Zwischenstand von 10:8 ging es in die Pause.

Nach deutlicher Kabinensprache der Trainerinnen Steffi Raaf und Andrea Rönsch, die Abwehr müsse aggressiver agieren und besser verschoben werden, ging es mit klarer Marschroute zurück aufs Feld, dort trat das genaue Gegenteil ein: Gehäufte Fehlpässe im Angriff, die Abwehr ließ weiter nach. Vom TSV Lindau clever genutzt, verlor der TVK am Ende verdient mit 21:18.

Für den TVK spielten: Andrea Rönsch, Sandra Bartlmäß (beide Tor), Andrea Sattler (3), Hanna Spindler, Cordula Wagner (2), Jenny Kees (1), Dani Sehler (2), Denise Kurtulus, Sabrina Cilek (1), Selina Brentel (6), Lena Spindler (2), Susi Brendle, Lisa Dreher (1).

Das letzte Spiel der Hinrunde findet am So., 22. Dez., vor heimischer Kulisse in Langenargen statt: Anpfiff ist um 15 Uhr. Laut Trainerinnen gilt es dann, Einiges gutzumachen: „Auch wenn mit Isny der Tabellenletzte auf uns wartet, dürfen wir diese Mannschaft nicht unterschätzen. Ich erwarte ein konzentriertes Spiel, in dem wir 120% geben!“, so Steffi Raaf. ds

HSG Langenargen-Tettng erwartet Blaustein 2 – Pokalspiel

Die Liga-Vorrunde ist abgeschlossen und zum Abschluss des Handballjahres

2013 wartet nur noch die dritte Runde im Pokal. Gegner ist dieses Mal die zweite Mannschaft aus Blaustein, welche derzeit in der Bezirksklasse Donau auf dem ersten Tabellenplatz rangiert.

Somit spielen der Tabellenführer der Bezirksklasse Donau gegen den Tabellenzweiten der Bezirksklasse Bodensee, was sicherlich ein spannendes Spiel erwarten lässt. Um deshalb in die vierte Runde des Bezirkspokals einzuziehen zu können, muss die HSG handballerisch alles abrufen, was sie leisten kann und dann ist auf jeden Fall ein Sieg möglich.

Anpfiff der Partie ist am 22. Dez. um 17 Uhr im Sportzentrum in Langenargen. Die Mannschaft um Cheftrainer Stephan Kummer würde sich über zahlreiche Zuschauer, die zum Abschluss des Jahres noch einmal den Weg nach Langenargen finden, freuen. Mit Hilfe der Zuschauerunterstützung heißt es dann wieder „HSG – LATTE!“ ml



Bei einem Weihnachtstennisturnier haben sich 28 Kinder und Jugendliche des TCL spannende Matches geliefert. Zur Überraschung aller kam dann pünktlich zur Siegerehrung der Weihnachtsmann mit Pokalen und Lebkuchen vorbei. Bild: cl